

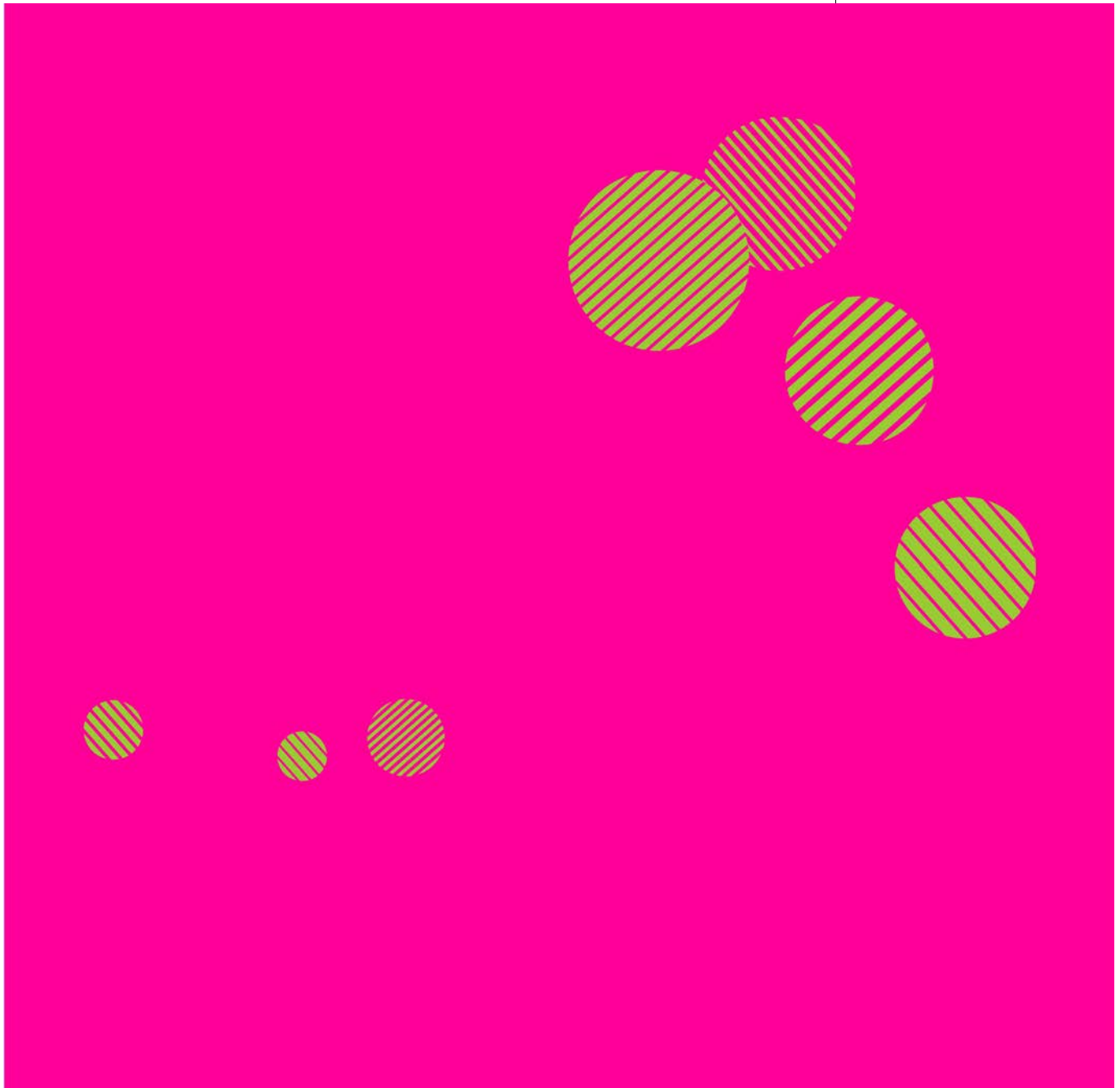
# Methodenbericht

NEPS Startkohorte 4 (Schulabgänger  
und individuell nachverfolgte Schüler)  
Haupterhebung 2023/2024  
B159

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 38 22-0  
F +49 (0)228 31 00 71  
info@infas.de  
www.infas.de

Autorinnen und Autoren: Aneta Malina, Dina Magdalena Wefelmeyer, Michael Ruland



## Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg

## Projekt

B159 (6159) SC 4  
Bonn, Juni 2024  
Rm, Ma, Wa

## Vorgelegt von

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 24  
53113 Bonn

## Kontakt

Doris Hess  
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413  
Fax +49 (0)228/310071  
E-Mail d.hess@infas.de

## Autorinnen und Autoren

Aneta Malina, Dina Magdalena Wefelmeyer, Michael Ruland

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise  
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,  
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und  
Dokumentationssystemen (information storage and  
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben  
werden.

infas ist zertifiziert  
nach ISO 20252 für die Markt-,  
Meinungs- und Sozialforschung

**ISO 20252**



infas ist Mitglied im  
Arbeitskreis Deutscher Markt- und  
Sozialforschungsinstitute e.V.  
(ADM) und ESOMAR

**ADM**

**ESOMAR**  
member

## Vorbemerkung

Der hohe Stellenwert von Bildung in modernen Wissensgesellschaften führte zu einem Interesse an reliablen Daten über den Bildungserwerb und -verlauf. Um diesen Bedarf zu decken, wird seit 2009 die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte in Deutschland, durchgeführt. Bei der NEPS-Studie werden die Lebensverläufe von in Deutschland lebenden Personen nachgezeichnet. Ziel ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Mithilfe der NEPS-Daten kann das Bildungsangebot in Deutschland langfristig verbessert werden.<sup>1</sup>

Um Informationen über den gesamten Lebensweg zu erheben, umfasst die NEPS-Studie sieben verschiedene Kohorten. Diese wurden jeweils in einer bestimmten Lebensphase das erste Mal befragt. Dieser Methodenbericht befasst sich mit der Startkohorte 4 „Schule, Ausbildung und Beruf“. In dieser Kohorte werden Jugendliche und junge Erwachsene befragt, die 2010/2011 die neunte Klasse besucht haben. Mit dieser Altersgruppe lassen sich unter anderem die beruflichen Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen untersuchen sowie deren Übergang von Schule in Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit und die Faktoren beobachten, die hierauf einen Einfluss haben.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Umsetzung, die Durchführung und die Ergebnisse der Haupterhebung 2023/2024. Basis dieser Haupterhebung ist die Stichprobe der panelbereiten Schulabgänger nach den Klassen 9, 10, 11, 12 und 13, die ursprünglich durch das Institut IEA Hamburg<sup>2</sup> bundesweit in ausgewählten Schulen im Klassenkontext rekrutiert wurden.

Anschreiben, Dankschreiben und weitere erhebungsrelevante Dokumente sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juni 2024

<sup>1</sup> Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

<sup>2</sup> Die Abkürzung IEA steht für International Association for the Evaluation of Educational Achievement.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Design der Haupterhebung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Stichprobe</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>Erhebungsinstrumente</b>	<b>13</b>
3.1	Inhalte der telefonischen Befragung (CATI)	13
3.2	Inhalte der Online-Befragung (CAWI)	15
<b>4</b>	<b>Durchführung der Erhebung</b>	<b>17</b>
4.1	HTML-E-Mailversendungen	18
4.1.1	Grundaufbau des HTML-Templates	19
4.1.2	Responsives Design	20
4.1.3	Multipartversendung (HTML- und Textvariante)	20
4.2	Kommunikationsstrategie	21
4.3	Tracking in der Feldphase	27
4.4	Interviewerinnen- und Interviewerschulung	30
4.4.1	NEPS-Basisschulung	31
4.4.2	Teilstudienspezifische Schulung	32
4.4.3	Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen und Interviewer	36
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der CATI-Erhebung</b>	<b>37</b>
5.1	Entwicklung der Realisierung	37
5.2	Bruttoausschöpfung	38
5.3	Responsesteigernde Maßnahmen	41
5.4	Kontaktversuche	43
5.5	Interviewdauer	44
5.6	Interview- und Kontextsituation	45
5.6.1	Einschätzung der Interviewerinnen und Interviewer	45
5.6.2	Einschätzung der Zielpersonen	46
5.7	Soll-Ist-Vergleich	48
<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)</b>	<b>49</b>
6.1	Umfang der übergebenen / versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen	49
6.2	Realisierung der Online-Befragung (CAWI)	49
<b>7</b>	<b>Datenaufbereitung und Datenlieferung</b>	<b>52</b>
	<b>Anhang</b>	<b>53</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über das Gesamtpanel	8
Abbildung 2	Ablauf der Befragung	13
Abbildung 3	Überblick über die Durchführung der Erhebung	18
Abbildung 4	Versand von Online-Erinnerungen	25
Abbildung 5	Schulungsablauf NEPS-Basiserschulung (Präsenz-Schulung)	34
Abbildung 6	Schulungsablauf teilstudien-spezifische CATI-Schulung (Online-Schulung)	35
Abbildung 7	Interviewrealisierung im Feldverlauf	37

## Tabellenverzeichnis

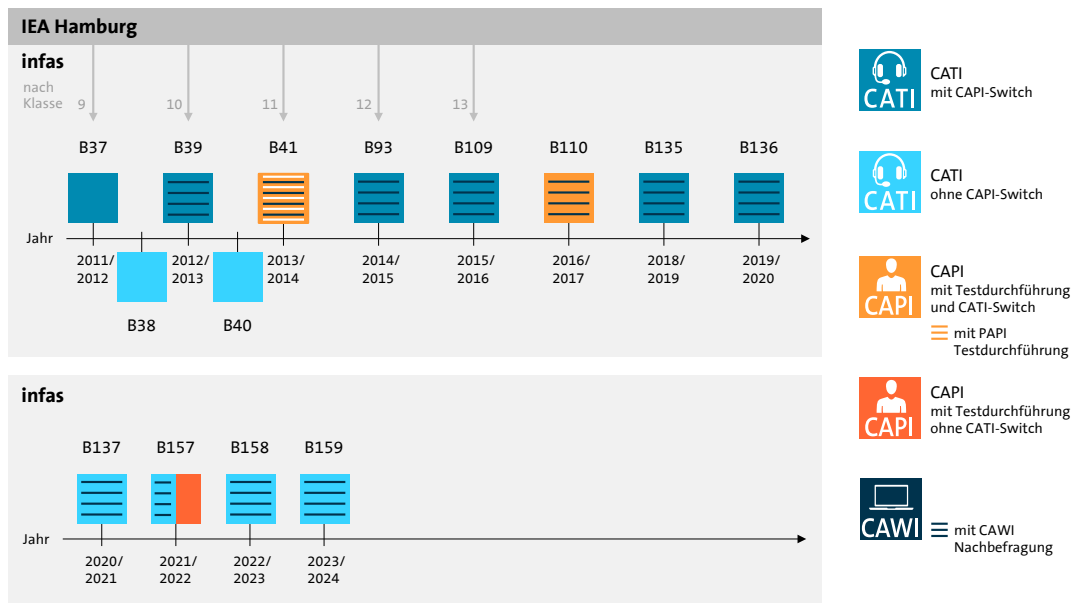
Tabelle 1	Studiensynopse (CATI/CAWI)	9
Tabelle 2	Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	11
Tabelle 3	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart	12
Tabelle 4	Fragenprogramm (CATI) im Überblick	14
Tabelle 5	Fragenprogramm (CAWI) im Überblick	16
Tabelle 6	Versand und Ergebnis der Adressaktualisierung	23
Tabelle 7	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	26
Tabelle 8	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	28
Tabelle 9	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	29
Tabelle 10	Schulungsplan CATI-Schulungen	33
Tabelle 11	Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen und Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	36
Tabelle 12	Anzahl Interviews je Interviewerin und Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	36
Tabelle 13	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	39
Tabelle 14	Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews	40
Tabelle 15	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	40
Tabelle 16	Realisierungen nach CATI-Erinnerungsversendung	41
Tabelle 17	Ergebnisse der Besprechung der Anrufbeantworter	42
Tabelle 18	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	43
Tabelle 19	Fragebogendauer in Minuten	44
Tabelle 20	Kernfragebogendauer in Minuten	44
Tabelle 21	Ermüdung durch das Interview	45
Tabelle 22	Kooperationsbereitschaft der Zielperson	45
Tabelle 23	Verständnisprobleme der Zielperson	46
Tabelle 24	Zuverlässigkeit der Angaben	46
Tabelle 25	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	47
Tabelle 26	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewerinnen und Interviewern	47
Tabelle 27	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	48
Tabelle 28	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart	49
Tabelle 29	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	50
Tabelle 30	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	50
Tabelle 31	Zugriffe auf die Landingpage	51
Tabelle 32	Dauer der Online-Befragung in Minuten	51

## 1 Design der Haupterhebung

Ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Startkohorte 4 „Schule, Ausbildung und Beruf“ des NEPS ist der Übergang von der Schule in das Erwerbsleben. Zielgruppe sind Abgängerinnen und Abgänger des allgemeinen Bildungssystems, die im Herbst 2010 das erste Mal im Klassenkontext der neunten Schulklasse befragt wurden. Seit dieser ersten Befragung werden ihre unterschiedlichen Wege in das Erwerbsleben nachgezeichnet. Es zeigt sich, dass die Befragungspersonen bei ihrem individuellen Übergang in die Erwerbstätigkeit verschiedene berufliche Stationen durchlaufen, die jeweils mit hoher Mobilität gepaart sind, wie beispielsweise berufsvorbereitende Maßnahmen, Freiwilligendienste, berufliche oder auch akademische Ausbildungen. Eine Panelerhebung mit dieser zunehmend heterogenen Zielgruppe steht daher vor der Herausforderung, dass ein Studiendesign umgesetzt werden muss, welches dieser hohen Mobilität und der damit einhergehenden schweren Erreichbarkeit der Befragten Rechnung trägt. Mit dem Übergang der Befragten in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit ändern sich deren zeitliche Kapazitäten, worunter auch die Teilnahmebereitschaft leiden kann.

Abbildung 1 veranschaulicht das erhebungsübergreifende Studiendesign der Startkohorte 4 und ordnet die Haupterhebung 2023/24 in den Gesamtkontext ein. Daraus wird deutlich, dass bereits alle Befragungspersonen dieser Startkohorte mehrfach auch außerhalb des Schulkontextes befragt wurden.

Abbildung 1 Überblick über das Gesamtpanel



Quelle: infas, eigene Abbildung

infas

Für die Erhebung in 2023/2024 (Teilstudie B159) war ein zweiteiliges Erhebungsdesign vorgesehen:

1. Ein computergestütztes telefonisches Interview (CATI) zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie.
2. Eine nachgelagerte Online-Befragung (CAWI).

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten zunächst telefonisch befragt werden. Die Durchführung des Telefoninterviews war obligatorisch für die Weiterverarbeitung der Einsatzadresse im nachgelagerten CAWI-Feld. Am Ende des Telefoninterviews wurden die Befragten um Teilnahme an der Online-Befragung (CAWI) gebeten.

Die CATI-Befragung startete am 11.09.2023 mit Einsatz der ersten Adresstranche. Die Online-Befragung (CAWI) startete zeitgleich mit der CATI-Befragung ebenfalls am 11.09.2023. Die zweite Adresstranche ging am 24.11.2023 ins CATI-Feld. Das CATI-Feld endete am 06.04.2024, das nachgelagerte CAWI-Feld endete am 28.04.2024.

Alle Befragungspersonen erhielten vor Feldstart ein Anschreiben, welches sie über die Befragungsteile informierte.

In der folgenden Tabelle werden die wesentlichen Bestandteile der Studiendurchführung (CATI/CAWI) zusammengefasst.

**Tabelle 1 Studiensynopse (CATI/CAWI)**

Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Computergestützte telefonische Interviews (CATI)</li> <li>– Ergänzende Online-Interviews (CAWI)</li> </ul>
Durchführungszeitraum	<p>Feldzeit insgesamt von September 2023 bis April 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CATI: 11.09.2023 bis 10.04.2024</li> <li>– CAWI: 11.09.2023 bis 28.04.2024</li> </ul>
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (CATI und Online) mit reduzierten Methodendatensätzen</li> <li>– Wöchentliches Reporting mit Kontaktverlaufsdaten</li> <li>– Audiodateien von CATI-Mitschnitten (40 CATI-Mitschnitte)</li> <li>– Enddatenlieferung mit Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz</li> </ul>
<b>CATI-Erhebung</b>	
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Computergestützter Fragebogen</li> <li>– Befragungssprache: Deutsch</li> </ul>
Einsatzstichprobe	n=4.908 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (Teilstudie B159)
Stichprobenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktualisierung Kontaktdaten</li> <li>– Versand Sommerkarte als Panelpflege vor Feldstart in 2023</li> <li>– Versand Neujahreskarte als Panelpflege im Dezember 2023</li> <li>– Versand 4.908 Ankündigungsschreiben mit Broschüre</li> </ul>
Adressaktualisierung während der Feldzeit	<p>n=1.589 Adressaktualisierungsschreiben (Selfmailer), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– n=1.194 an nicht erreichte Low-Risk-Fälle und</li> <li>– n=395 an nicht erreichte High-Risk-Fälle</li> </ul>
Interviewerinnen- und Interviewerauswahl	122 CATI-Interviewerinnen und -Interviewer <sup>3</sup> , davon 109 NEPS-erfahrene Interviewerinnen und Interviewer und 13 NEPS-unerfahrene Interviewerinnen und Interviewer
Interviewerinnen- und Interviewerschulung <sup>4</sup>	<p>Interviewerinnen und Interviewerschulungen online und in Präsenz durch infas-Projektleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 4 teilstudienspezifische Schulungen für NEPS-erfahrene Interviewerinnen und Interviewer je 8 Stunden</li> <li>– 1 NEPS-Basisschulung für NEPS-unerfahrene Interviewerinnen und Interviewer mit 7 Stunden</li> </ul>
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<p>n=2.763 Interviews (56,3 Prozent), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– n=2.528 Wiederholerinnen und Wiederholer</li> <li>– n=235 Temporäre Ausfälle</li> </ul>
Gültig realisierte Fälle	n=2.763 Interviews
Interviewdauer <sup>5</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogendauer durchschnittlich 65,5 Minuten</li> <li>– Kernfragebogendauer durchschnittlich 61,6 Minuten</li> </ul>
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Erinnerung an Online-Befragung)	<p>n=2.763 Dankschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– n=2.305 mit 15 Euro Bar-Incentive</li> <li>– n=450 mit 30 Euro Bar-Incentive</li> <li>– n=8 mit 15 Euro-Gutschein</li> </ul>

<sup>3</sup> Anzahl geschulter Interviewerinnen und Interviewer, davon 122 Interviewerinnen und Interviewer mit mindestens einem Interview in der Teilstudie B159.

<sup>4</sup> Jeweilige Stundendauer für Schulungsveranstaltung (ohne Pausen) und Vor- und Nachbereitung.

<sup>5</sup> Basis: Realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe.

Fortsetzung Tabelle 1, Studiensynopse (CATI/CAWI)

<b>Online-Befragung</b>	
Einsatzstichprobe	n=2.763 Online-Zielpersonen
Einladungen und Erinnerungen	Zugangsdaten: – 2.738 per E-Mail – 25 per Post  1. Erinnerung: – 629 per E-Mail – 2 per Post  2. Erinnerung: – 381 per Post  3. Erinnerung: – 233 per Post
Realisierte Online-Interviews <sup>6</sup>	n=2.496 (90,3 Prozent), davon n=2.487 vollständig realisierte Fälle n=9 unvollständig realisierte Fälle (Abbrüche)

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und CATI- und CAWI-Befragungsdaten Teilstudie B159

<sup>6</sup> CAWI-Fälle, in denen die Zielperson mindestens die erste inhaltliche Frage beantwortet hat.

## 2 Stichprobe

Die Stichprobe für die Teilstudie B159 ergab sich aus dem Panelbestand der letzten Befragung (Teilstudie B158) abzüglich aller Widerrufe, die bis zum Feldstart der Erhebung der Teilstudie B159 eingegangen waren. Im Rahmen dieser Teilstudie wurden Adressen ausgeschlossen, die zum dritten Mal in Folge nicht an der Erhebung teilgenommen haben (3-Jahres-Regel).

Die finale Einsatzstichprobe der Teilstudie B159 stand erst kurz vor Feldstart fest, da bis zu diesem Zeitpunkt Widerrufe eingehen oder sonstige endgültige Ausfälle auftreten konnten, die entsprechend berücksichtigt werden mussten. Bis zum Feldstart kam es zu 158 weiteren Widerrufen, die erst nach Abschluss der vorherigen Erhebungswelle über eine Zielpersonenrückmeldung eingegangen waren. Die endgültige Einsatzstichprobe bestand somit aus 4.908 Zielpersonen, davon 67,6 Prozent (n=3.320) Wiederholerinnen und Wiederholer (d. h. Befragte, die an der Vorwelle (Teilstudie B158) teilgenommen hatten) und 32,4 Prozent (n=1.588) temporäre Ausfälle (d. h. Befragte, die an den Teilstudien B146 und B157, aber nicht an der letzten Erhebung (B158) teilgenommen hatten).

**Tabelle 2 Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe**

	Panelstatus vor der aktuellen Welle im Herbst 2023					
	Gesamt	Wiederholerinnen und Wiederholer	Temporäre Ausfälle	Widerrufe	3-Jahres-Regel	Sonstige endgültige Ausfälle
Gesamt	5.105	3.320	1.588	165	20	12
Wiederholerinnen und Wiederholer	3.324	3.320	-	3	-	1
Temporäre Ausfälle	1.592	-	1.588	4	-	-
Widerrufe	158	-	-	158	-	-
3-Jahres-Regel	20	-	-	-	20	-
Sonstige endgültige Ausfälle	11	-	-	-	-	11

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

In Tabelle 3 wird die Einsatzstichprobe differenziert nach zentralen Stichprobenmerkmalen beschrieben. Zur Risikogruppe High-Risk gehören ehemalige Hauptschülerinnen und Hauptschüler sowie alle Abgänger und Wechsler nach Klasse 9, unabhängig von der besuchten Schulform. Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schülerinnen und Schüler nach den Klassen 10, 11, 12 oder 13, die keine Haupt- oder Förderschule besucht hatten, sind der Low-Risk-Gruppe zugeordnet. Die Erfahrungen der vergangenen Erhebungen zeigen, dass die Bereitschaft zur Teilnahme an Befragungen bei der High-Risk-Gruppe geringer ist. Dies spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Anteilen der Risikogruppen bei den Wiederholerinnen und Wiederholern sowie den temporären Ausfällen wider.

**Tabelle 3 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart**

Spalten%	Gesamt		Wiederholerinnen und Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>4.908</b>	<b>100,0</b>	<b>3.320</b>	<b>100,0</b>	<b>1.588</b>	<b>100,0</b>
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	2.417	49,2	1.645	49,5	772	48,6
Weiblich	2.491	50,8	1.675	50,5	816	51,4
<b>Alter</b>						
1994	351	7,2	208	6,3	143	9,0
1995	2.243	45,7	1.493	45,0	750	47,2
1996 und später	2.314	47,2	1.619	48,8	695	43,8
<b>Risikogruppe</b>						
High risk	955	19,5	536	16,1	419	26,4
Low risk	3.953	80,5	2.784	83,9	1.169	73,6
<b>Telefonnummer vorhanden</b>						
Trifft nicht zu	177	3,6	-	-	177	11,2
Trifft zu	4.731	96,4	3.320	100,0	1.411	88,9

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Alle Personen wurden mit einem Anschreiben zur Befragung eingeladen. Sofern Personen ohne Telefonnummer nach Erhalt des Anschreibens eine Telefonnummer mitteilten, wurden sie im CATI-Feld eingesetzt.

Alle anderen Personen ohne Telefonnummer wurden in die Trackingmaßnahmen (vgl. Kapitel 4.3) einbezogen, um eventuell noch eine Telefonnummer recherchieren zu können. An Fälle ohne bzw. ohne gültige Telefonnummer sowie dauerhaft nicht Erreichte wurde im Frühjahr 2024 zudem ein Adressaktualisierungsschreiben (Selfmailer) mit einer Bitte um Telefonnummernaktualisierung gesendet (vgl. Kapitel 4.2). Konnten durch diese Maßnahmen Telefonnummern ermittelt werden, wurden diese Fälle ebenfalls telefonisch kontaktiert.

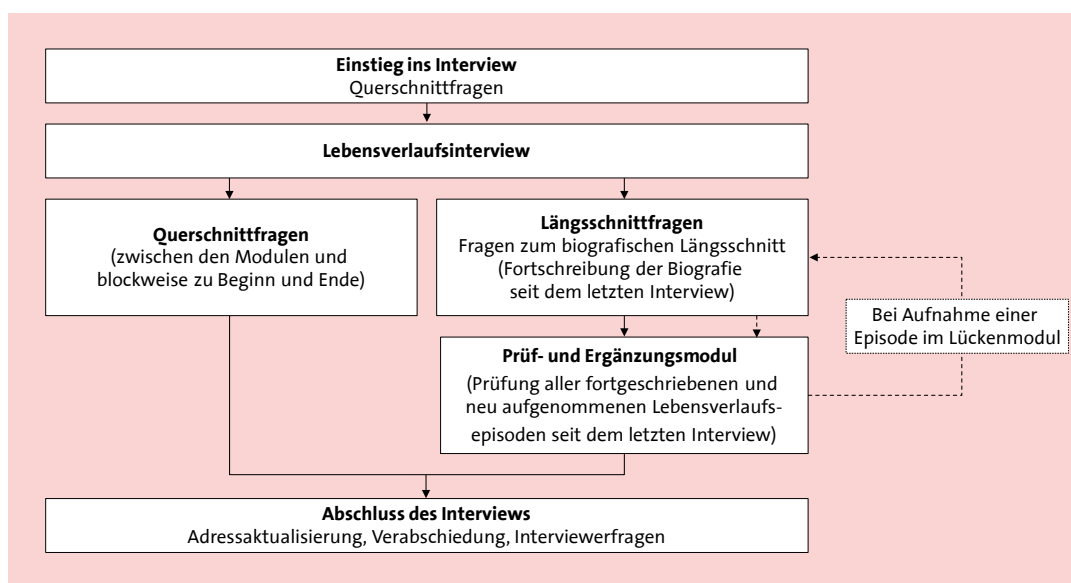
### 3 Erhebungsinstrumente

#### 3.1 Inhalte der telefonischen Befragung (CATI)

Der Schwerpunkt der aktuellen Erhebungswelle lag auf der telefonischen Befragung und der Fortschreibung der Biografie seit dem letzten Lebensverlaufsinterview, das sich aus biografiebezogenen Querschnitt- und Längsschnittfragen zusammensetzte. Es wurde von einer durchschnittlichen CATI-Interviewdauer von 65 Minuten ausgegangen. Um Inkonsistenzen bei den zeitlichen Angaben (Episoden) zu erkennen, wurden diese nach Fortschreibung des Lebensverlaufs automatisch im Prüfmodul kontrolliert.

Zum Start der Befragung wurden die persönlichen Angaben der Befragungsperson validiert, um sicherzustellen, dass das Interview mit der richtigen Person durchgeführt wird. Es wurde auf die Längsschnitterhebung der Vorwahlen aufgesetzt und nach Ausbildung, Erwerbsleben und der Familie gefragt. Anschließend folgten die Prüfung des Ausbildungs- und Erwerbsverlaufs auf Plausibilität sowie Querschnittfragen zum Bildungsübergang. In weiteren Fragen ging es um allgemeine Angaben zur Person und zum Haushalt. Abschließend erfolgten der Hinweis auf die Online-Befragung und Informationen zum Versand der Zugangsdaten zur Befragung.

Abbildung 2 Ablauf der Befragung



Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 4 gibt einen Überblick über das komplette Fragenprogramm der telefonischen Befragung.

**Tabelle 4 Fragenprogramm (CATI) im Überblick**

<b>Fragenblock</b>	<b>Modul</b>	<b>Typ</b>
Begrüßung und Kontaktaufnahme	– Kontaktmodul, Identifikation der Zielperson	Querschnitt
Allgemeines zur Person	– Fragen zu Zufriedenheiten, Wohnort, Staatsbürgerschaft	Querschnitt
Schule, Ausbildung, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit	– Fehltage in der Berufsvorbereitung	Längsschnitt
	– Berufsausbildung und Fehltage in der Ausbildung	Längsschnitt
	– Schule	Längsschnitt
	– Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienste	Längsschnitt
	– Erwerbstätigkeit, Fehltage in der Erwerbstätigkeit, Job Tasks, Digitalisierung der Arbeitswelt, Digitale Assistenzsysteme, Jobqualität	Längsschnitt
	– Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
Familie	– Partnerschaft	Längsschnitt
	– Kinder und Erziehungszeiten	Längsschnitt
Lückenmodul	– Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme von Lückenaktivitäten und Überschneidungen)	Prüfung der Längsschnitte (Prüfmodul)
Kursmodul	– Kurse	Längsschnitt
Prüfmodul	– Erwerbs- und Ausbildungsverlaufsprüfung	Prüfung/ Längsschnitt
Weiterbildung	– Fragen zu Weiterbildung und informellem Lernen	Querschnitt
Übergang in Ausbildung / Arbeitsmarkt	– Übergang in Ausbildung / Studium retrospektiv, Übergang in Arbeitsmarkt retrospektiv, Rational Choice, Sozialkapital in der Ausbildung, Ausbildungsqualität, Übergänge in das Berufsleben	Querschnitt
Allgemeines zur Person und zum Haushalt	– Subjektive Einschätzung des eigenen Einkommens, Bewertung der eigenen Gesundheit, Positionsgenerator mit Erfassung von Berufen im sozialen Umfeld, Soziale Zugehörigkeit, Politische Einstellungen und politische Aktionen, Kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten	Querschnitt
Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung	– Frage nach der Einwilligung zur Nutzung der Adress- und Kontaktdaten für wissenschaftliche Analysen	Querschnitt
Abschlussfragen	– Hinweis auf Online-Befragung und Versand Zugangsdaten, Adressaktualisierung und Verabschiedung	Querschnitt
Fragen zum Interview	– Einschätzungen der Interviewerinnen und Interviewer	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

### 3.2 Inhalte der Online-Befragung (CAWI)

Im Anschluss an das telefonische Interview wurden alle Befragten zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. Im Fragebogen wurden unterschiedliche Themenschwerpunkte abgefragt, die sich an alle Befragten und/ oder an unterschiedliche Zielgruppen richteten:

- Schülerinnen und Schüler in einer gymnasialen Oberstufe,
- Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr,
- Studierende,
- alle Befragten.

Je nach Zielgruppe dauerte die Befragung zwischen 5 und 30 Minuten. Die folgende Tabelle 5 stellt die Inhalte der jeweiligen Frageblöcke dar. Schülerinnen und Schüler bekamen Fragen zu ihrer Schule und Jahrgangsstufe gestellt, wobei Zielpersonen in der 11. Klasse u. a. Fragen in Bezug auf ihre Fächerwahl und das eigene Lernverhalten, Fragen zu Vorstellungen bezüglich der beruflichen Zukunft und zum familiären und freundschaftlichen Umfeld gestellt bekamen. Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klasse wurden zudem noch Fragen zu chronischem Stress, Selbstwertgefühl und Gesundheitsstatus gestellt. Studierende wurden zu ihrer Studienwahl, den Zulassungsvoraussetzungen und der Finanzierung ihres Studiums befragt. Auszubildende sollten Fragen zu Tätigkeiten und Anforderungen in ihrer Ausbildung beantworten. Allen Befragungspersonen wurden zudem Fragen u. a. zu eigenen Fähigkeiten, Interessen und Erfolgen, Gesundheit, Fertilität, politischem Engagement und Verschwörungsmentalität gestellt. Am Ende des Online-Fragebogens sollten alle Personen Fragen zur Durchführung der Online-Befragung beantworten, zum Beispiel zum genutzten Endgerät.

**Tabelle 5 Fragenprogramm (CAWI) im Überblick**

An wen?	Fragenblock/Modul	Inhalte
Alle	Screening	– Aktueller Status / aktuelle Tätigkeit
Alle	Epistemic Curiosity	– Fragen zum Interesse einer Person an der Erforschung neuer Ideen
Alle	Skill Mismatch	– Fragen zur Übereinstimmung der Anforderungen der beruflichen Tätigkeit mit eigenen Fähigkeiten
Alle	Weiterbildungsbarrieren	– Fragen zu Hinderungsgründen an der Teilnahme von Weiterbildung
Alle	Fertilität	– Fragen zum Kinderwunsch
Alle	Healthy Days	– Körperliche Gesundheit, – Seelisches Befinden, – Beeinträchtigung alltäglicher Aktivitäten
Alle	Risikobereitschaft und Selbsteinschätzung Geduld	– Selbsteinschätzung Risikobereitschaft und Geduld
Alle	Geschlechterrollen	– Einordnung geschlechtsspezifischer Aussagen
Alle	Meritokratie	– Fragen zur Zustimmung oder Ablehnung von meritokratischen Prinzipien/ Leistungsgerechtigkeit persönlicher Erfolg
Alle	Politische Deprivation	– Fragen zu politischer Ausgrenzung, Einfluss, Engagement
Alle	Verschwörungsmentalität	– Einordnung von Aussagen zu Verschwörungstheorien
Schüler	Schulscreening	– Fragen zur Schule bzw. Jahrgangsstufe
Schülerinnen und Schüler in Klasse 11	K11-Modul	– Schule (z. B. Fächerauswahl, Lernverhalten, Zufriedenheit), – Berufliche Wünsche und Vorstellungen, – Eltern, Freunde sowie familiäres und persönliches Umfeld
Schülerinnen und Schüler in Klasse 12 o. 13	K12-/K13-Modul	– Chronischer Stress, – Interessenorientierung, – Selbstwertgefühl, Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit, – Schule (z. B. Zufriedenheit, Selbsteinschätzung, Schulkonzept, Anforderungsniveau, Fächerauswahl, außerunterrichtliche Angebote), – Schulabschluss und Ausbildung, – Vorstellungen, Informationen zur beruflichen Zukunft, – Eltern und Freunde, – Gesundheitsstatus und Zukunftsplanung
Studierende	Studierendenmodul	– Studium allgemein (angestrebter Studienabschluss, Studienorganisation), – Idealistische und realistische Aspirationen, Studienalternativen, – Vorbereitung auf das Studium, Selbsteinschätzung, – Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte, Anforderungen und Leistungen – Finanzierung und Unterstützung
Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr	Task-Modul	– Tätigkeiten und Anforderungen in der Ausbildung
Alle	Feedback	– Fragen zur Online-Befragung

Quelle: infas, eigene Darstellung

## 4 Durchführung der Erhebung

Ein zentrales Ziel in Panelstudien ist die Minimierung von Nonresponse und selektiven Ausfällen. Dabei gibt es verschiedene Ausfallgründe zu berücksichtigen, wie beispielsweise teilnehmerbedingte, instrumentenbedingte oder mobilitätsbedingte Ausfälle. Darauf ist neben einer umfassenden Kommunikationsstrategie (Kapitel 4.2.) und einem kontinuierlichen Tracking (Kapitel 4.3) auch eine gezielte Interviewerinnen- und Interviewerschulung (Kapitel 4.4) abzustimmen. Gerade für die Zielgruppe der Startkohorte 4 und aufgrund der schweren Erreichbarkeit einzelner Teilgruppen dieser Startkohorte ist solch ein abgestimmtes Gesamtkonzept von zentraler Bedeutung.

Es wurden unterschiedliche Maßnahmen und Strategien zur Reduktion von Panelausfällen zu unterschiedlichen Feldzeitpunkten durchgeführt. Dabei gab es sowohl Maßnahmen, die parallel zur Feldarbeit (zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase) stattfanden, als auch Maßnahmen, die nur in bestimmten Feldphasen zum Einsatz kamen (Erinnerungsversand, Besprechung von Anrufbeantwortern). Diese Maßnahmen wurden sowohl für Einzelfälle als auch gebündelt vorgenommen. Zudem sollte ein tranzierter Einsatz eine umfangreichere Adressbearbeitung gewährleisten.

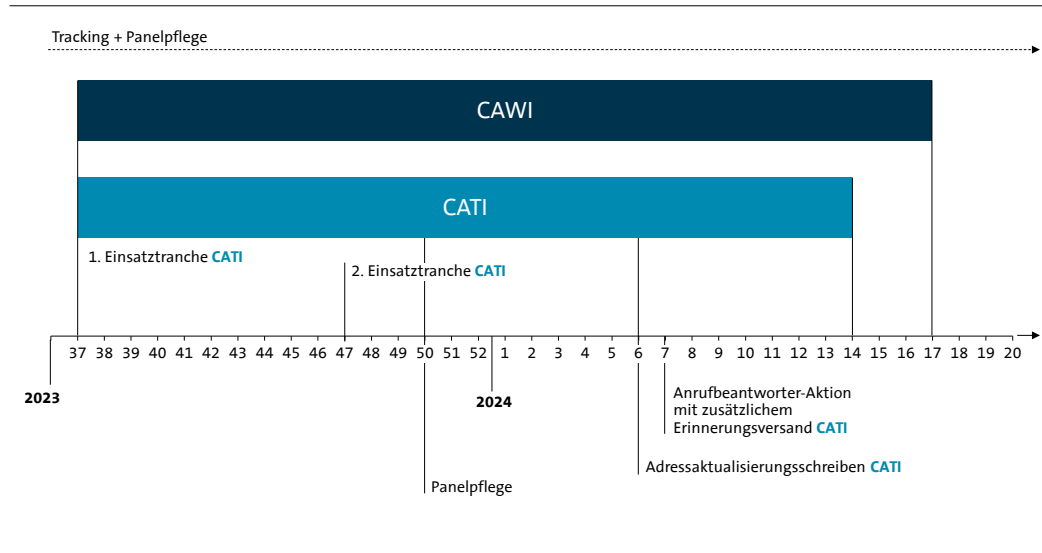
Alle Einsatzadressen wurden zunächst in der telefonischen Erhebung (CATI) bearbeitet. Befragungspersonen, für die keine Telefonnummer vorlag, wurden im Anschreiben um die Übermittlung der aktuellen Telefonnummer gebeten. Nach Übermittlung der Telefonnummer wurden diese im Telefonfeld kontaktiert.

Das CATI-Feld startete am 11.09.2023 mit der ersten Tranche und endete am 06.04.2024.

Die dem telefonischen Interview nachgelagerte CAWI-Befragung startete am 11.09.2023 zeitgleich mit dem CATI-Feld. Sie endete zeitlich versetzt am 28.04.2024, damit Personen, die das Interview erst gegen Ende der CATI-Feldphase durchgeführt hatten, genügend Zeit für das Ausfüllen des Online-Fragebogens zur Verfügung stand.

Abbildung 3 gibt einen Überblick über die gesamte Durchführung der Erhebung. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der jeweiligen Befragungsmethode. Zusätzlich sind die besonderen Maßnahmen und deren jeweiliger Zeitpunkt markiert. Tracking und Panelpflege erfolgten parallel über die gesamten Feldzeit hinweg.

Abbildung 3 Überblick über die Durchführung der Erhebung



Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

## 4.1 HTML-E-Mailversendungen

Im Rahmen der Teilstudie B159 wurden erstmals alle E-Mail-Versendungen auf das HTML-Format umgestellt, auch für E-Mails, die im Rahmen von CATI-Erhebungen versendet wurden. Das folgende Kapitel beschreibt den Aufbau der eingesetzten HTML-E-Mails. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte erläutert, die beim Versand der HTML-E-Mails berücksichtigt wurden.

Grundlage der HTML-E-Mails bildete ein infas-Template für HTML-E-Mails, welches entsprechend dem Corporate Design der Startkohorte 4 der NEPS-Studie angepasst wurde. Inhalt und Layout des Entwurfs orientieren sich an den postalischen Anschreiben der Startkohorte 4. Die verwendete Hauptfarbe ist die der Startkohorte 4. Das infas-Template ist auf den Versand von HTML-E-Mails unter Verwendung des infas-Sample-Management-System (iSMS) optimiert. Darüber hinaus stellt das infas-Template eine Cross-Client-Kompatibilität sicher. So wurde das Template bereits für verschiedene Endgeräte und E-Mail-Anwendungen getestet.

#### 4.1.1 Grundaufbau des HTML-Templates

Jede E-Mail gliedert sich in die drei Bereiche Header, Body und Footer, die im Folgenden näher beschrieben werden. Die Beschreibung referenziert dabei auf eine Desktop-Ansicht.

Die HTML-E-Mail wird auf einem grauen Hintergrund platziert, welcher die gesamte Breite des jeweiligen Viewports ausfüllt. Die Elemente Header, Body und Footer hingegen werden auf diesem Hintergrund zentriert sowie auf eine Breite von 600px beschränkt, um eine gute Lesbarkeit der Texte zu ermöglichen.

##### Header

Der Header enthält das Pflastersteinlogo der NEPS-Studie, das NEPS-Logo „Bildungsverläufe in Deutschland“ sowie das LifBi-Logo. Diese Logos befinden sich auch bei postalischen Versendungen im Briefkopf. Der Header endet mit dem Studententitel, hier „Schule, Ausbildung und Beruf“. Alle im Header befindlichen Informationen sind nicht personalisiert.

##### Body

Der Body beginnt mit der personalisierten Anrede. Es folgt der studienspezifische Text links, rechts gibt es einen Kasten mit Kontaktinformationen. In diesem Kasten befinden sich neben den Kontaktinformationen für Zielpersonen das infas-Logo. Eventuelle Zwischenüberschriften im studienspezifischen Text werden fett und farbig hervorgehoben. Nach Ende des Kontaktkastens läuft der Fließtext über die gesamte Breite. Im Text sind Platzhalter für Variablen enthalten.

Personalisierte Links (zum Beispiel zum Online-Fragebogen oder zum Online-Adresstool) verstecken sich hinter einem prominenten Button, mit der Bezeichnung „Zur Online-Befragung“ bzw. „NEPS-Online-Portal“.

Am Ende des Bodys werden unter der Rubrik „Weitere Informationen“ Downloadmöglichkeiten zu weiteren Informationsmaterialien wie dem Flyer angeboten. Darüber hinaus sind der personalisierte Link zum NEPS-Online-Portal und der nicht personalisierte Link zur Studienwebsite eingebunden.

Der Body endet mit einer Textzeile, in der LFD und Proj-ID bzw. Stud-ID, Projektnummer, Kürzel der Unterlage und die Jahresangabe enthalten sind. Diese Informationen werden in postalischen Anschreiben in der Fußzeile und im Adressfeld platziert. In Text-E-Mails befinden sich diese Informationen am Ende der E-Mail.

##### Footer

Im Footer befindet sich die E-Mail-Signatur, in der sich auch noch einmal die studienspezifischen Kontaktinformationen befinden.

## **Schrift und Farben**

Als Schriftart wird wie bei postalischen Versendungen im Rahmen der NEPS-Studie Calibri verwendet. Die Begrenzungslinie oben, der Studientitel, die Zwischenüberschriften, die weiteren Kästen (zum Beispiel Download), die Buttons und die Links sind in der Farbe der Startkohorte 4 gestaltet.

### **4.1.2 Responsives Design**

Da E-Mails von Zielpersonen auf unterschiedlichen Endgeräten abgerufen werden können, wurde das Template responsiv angelegt. Gerade vor dem Hintergrund der Optimierung der Befragung für mobile Endgeräte und der entsprechenden Nutzung von mobilen Endgeräten in der Zielgruppe der Startkohorte 4 ist dieser Aspekt von zentraler Bedeutung.

Auf kleinen Endgeräten verändert sich die Struktur der HTML-E-Mail, wobei lediglich auf ein zweispaltiges Layout verzichtet wird. So wird das zweispaltige Layout im Body (Fließtext und Kontaktkasten) vollständig aufgelöst. Der Kontaktkasten verschiebt sich dadurch in den Fließtext, wird aber weiterhin als eigenständiger Kasten dargestellt. Ebenso werden die im zweispaltigen Layout angelegten weiteren Informationen in ein einspaltiges Layout überführt.

### **4.1.3 Multipartversendung (HTML- und Textvariante)**

Da nicht alle Zielpersonen den Empfang von HTML-E-Mails aktiviert haben und im Rahmen der Studie bislang nur E-Mails im Textformat versendet wurden, wurden die E-Mails per Multipart verschickt. Dieses Verfahren stellte sicher, dass der Empfänger in jedem Fall eine lesbare E-Mail erhält, auch wenn sein E-Mail-Client keine HTML-E-Mail anzeigen kann oder diese aus Sicherheitsgründen nicht darstellt. Damit jeder Empfänger eine auf seinen Empfang optimierte E-Mail erhielt, wurde zusätzlich zur HTML-Variante der E-Mail eine Textvariante der E-Mail erstellt, die dann zugestellt wurde, wenn keine HTML-E-Mail angezeigt werden konnte. Bestimmte Elemente, wie die Downloadoptionen weiterer Informationen (zum Beispiel Flyer oder Datenschutzblatt) waren in dieser Textvariante dann nicht enthalten. Ebenso wurde der Button, welcher beispielsweise zur Online-Befragung führte, dann als Direktlink mit einem entsprechenden Text implementiert. Die Texte der HTML- und Textvariante wurden dabei unterschiedlich formuliert, um diese für die jeweilige Variante zu optimieren.

## 4.2 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie dient vor allem der Panelbindung. Im Rahmen der Erhebung wurden verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um aktiv auf das Teilnahmeverhalten zu reagieren und den Befragten die Relevanz ihrer Teilnahme zu verdeutlichen. So erhielten Fälle ohne Telefonnummer beispielsweise ein Schreiben mit der Bitte um Adressaktualisierung. In der anschließenden Online-Befragung wurden gesonderte Schreiben eingesetzt, um den Befragten die Teilnahme an der Online-Befragung in Erinnerung zu rufen. Alle Anschreiben wurden zielgruppenspezifisch erstellt und in Abhängigkeit vom individuellen Feldstatus eingesetzt. Im Folgenden sind die einzelnen Kommunikationsmittel detailliert beschrieben.

### **Erstanschreiben**

Vor Start der Befragung erhielten alle Befragungspersonen ein Anschreiben, welches die Kontaktierung durch einen infas-Interviewer bzw. eine infas-Interviewerin ankündigte. Weiterhin enthielt das Anschreiben beispielhafte Inhalte der Befragung sowie Kontaktmöglichkeiten bei infas, welche die Befragungspersonen bei Adressänderung oder allgemeinen Fragen nutzen konnten. Zusammen mit dem Anschreiben wurde eine gemeinsame, für die Startkohorten 4 und 6 konzipierte, Broschüre verschickt, in der Ergebnisse der bisherigen Befragungen allgemein verständlich dargestellt und erläutert wurden. Personen, die sich zum Versandzeitpunkt im Ausland befanden, erhielten das Anschreiben per E-Mail. Alle übrigen Personen erhielten das Anschreiben weiterhin postalisch sowie zusätzlich per E-Mail, wenn eine E-Mail-Adresse vorlag.

Um alle Befragungspersonen situationsspezifisch anzusprechen, waren die Anschreiben für die Wiederholerinnen und Wiederholer und für die temporären Ausfälle unterschiedlich formuliert.

### **Schreiben zur Adressaktualisierung (Selfmailer)**

Personen im CATI-Feld, die nicht erreicht wurden oder für die keine Telefonnummer oder eine falsche Telefonnummer vorlag, wurden sukzessive mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch oder per E-Mail angeschrieben. Die Art der Versendung orientierte sich daran, ob eine aktuelle E-Mail-Adresse vorlag oder nicht. Die E-Mail-Variante enthielt einen personalisierten Direktlink zum Adressportal. Anhand von QR-Code und Direktlink sollte den Befragungspersonen der Zugang zum Adressportal und die Mitteilung neuer Adressen erleichtert werden. Die postalischen Schreiben wurde als sogenannter „Selfmailer“ verschickt und enthielten einen QR-Code, der beim Scannen direkt zum personalisierten Adressportal führte.

Der postalisch versendete Selfmailer wurde mit der Haupterhebung 2023/2024 in der Startkohorte 4 erstmals eingesetzt. Dieses Anschreibenformat unterscheidet sich gezielt von den übrigen im Rahmen der Erhebung eingesetzten Kontaktierungsschreiben, um die Befragten nach der ersten Kontaktierung, die bis dato zu keiner Teilnahme führte, mittels eines für sie bisher unbekanntes Stimulus zur Teilnahme an der Befragung zu motivieren. Dies erfolgt über ein innovatives For-

mat der Kontaktierung und eine ansprechende Präsentation der relevanten Inhalte. Der Selfmailer kommt ohne Briefumschlag aus (er „versendet sich selbst“ – Selfmailer), indem die Inhalte beidseitig auf haptischem Karton gedruckt werden, der dann in Umschlagformat zusammengefaltet und über einen Klebekontakt verschlossen wird. Auf der Außenseite befinden sich Adressat und Absender sowie grafisch ansprechend aufbereitete Informationen über den Start der aktuellen Erhebungswelle der Startkohorte 4, ein Verweis auf weitere Informationsangebote und die Ankündigung eines monetären Incentives. Sobald die Befragten den Selfmailer aufklappen, ist hervorgehoben zu lesen, „Wir zählen auf Sie!“. Diese motivierende Mitteilung wird durch einen kurzen Text untermauert, in dem der Befragte / die Befragte namentlich angesprochen wird und ihm / ihr auch hier ein monetäres Dankeschön für die Teilnahme an der aktuellen Befragung angekündigt wird. Darüber hinaus wird auf den Datenschutz verwiesen. Neben dem Text befindet sich ein QR-Code, über dessen Zugang online die Adresse der Zielpersonen aktualisiert werden kann. Optisch gruppiert finden die Befragten direkt beim QR-Code zentrale Fragestellungen der Erhebung, welche die persönliche Relevanz der Themen der Befragung unterstreichen. Darunter werden eine Telefonnummer sowie eine E-Mail-Adresse zur Terminvereinbarung für ein telefonisches Interview aufgeführt.

Insgesamt erbrachten die 1.589 versendeten Adressaktualisierungen (1.194 an Low-Risk-Fälle und 395 an High-Risk-Fälle) in:

- 1.340 Fällen kein Ergebnis.
- 192 Fällen das Ergebnis, dass die Adressaktualisierung unzustellbar war.
- 12 Fällen eine Verweigerung.
- 45 Fällen positive Rückmeldungen (2,8 Prozent), die seitens der Adressierten aktiv geäußert wurden. Als positive Rückmeldung wurden die Aktualisierung der Telefonnummer oder der Adresse sowie das Äußern von Terminwünschen eingeordnet. Der Anteil positiver Rückmeldungen liegt bei Low-Risk-Fällen etwas höher (2,9 Prozent) als bei High-Risk-Fällen (2,5 Prozent).

**Tabelle 6 Versand und Ergebnis der Adressaktualisierung**

Ergebnis der Adressaktualisierung Spalten%	Gesamt		Low-Risk		High-Risk	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Versand Adressaktualisierung</b>	<b>1.589</b>	<b>100,0</b>	<b>1.194</b>	<b>100,0</b>	<b>395</b>	<b>100,0</b>
– Kein Ergebnis	1.340	84,3	994	83,2	346	87,6
– Unzustellbar	192	12,1	154	12,9	38	9,6
– Verweigerung	12	0,8	11	0,9	1	0,3
– Positive Rückmeldung (z. B. Telefonnummern, Adress- angaben oder Terminwünsche)	45	2,8	35	2,9	10	2,5
<b>Positive Rückmeldung (z. B. Telefonnummern, Adress- angaben oder Terminwünsche)</b>	45	100,0	35	100,0	10	100,0
– Interview (nach positiver Rückmel- dung auf Adressaktualisierung)	17	37,8	14	40,0	3	30,0
– Kein Interview	28	62,2	21	60,0	7	70,0

Basis: versandte Adressaktualisierungsschreiben Teilstudie B159  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Mit 17 (37,8 Prozent) der 45 Fälle mit positiver Rückmeldung konnte im Anschluss ein Interview realisiert werden. Bei den Low- und High-Risk-Fällen liegen die Realisierungsanteile dabei vergleichbar hoch (40,0 Prozent und 30,0 Prozent).<sup>7</sup>

### Besprechung von Anrufbeantwortern und weiterer Erinnerungsversand

Als weitere feldbegleitende Maßnahme zur Steigerung der Teilnahmebereitschaft wurden Mitte Februar 2024 ausgewählte Adressen, bei denen über die Feldlaufzeit nur der Anrufbeantworter erreicht werden konnte, mit einem vorab abgestimmten Anrufbeantwortertext von zuvor geschulten Interviewerinnen und Interviewern besprochen.

### Zugangsdaten Online-Erhebung

Die Befragten wurden am Ende der telefonischen Befragung um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Hierfür wurde am Ende der telefonischen Befragung (CATI) die aktuelle E-Mail-Adresse erfragt und im Befragungsinstrument aufgenommen. Über die genannte E-Mail-Adresse erhielten die Befragten dann einen personalisierten Direktlink zur CAWI-Befragung. Über den Direktlink entfiel die Notwendigkeit der Eingabe eines Passworts auf der Landingpage. Personen ohne E-Mail-Adresse bekamen einen Brief, der den Link zur Befragung sowie den persönlichen Zugangscode enthielt. Ein Direktzugang war ebenfalls über einen eingedruckten, personalisierten QR-Code möglich, der ebenso wie der personalisierte Direktlink in der E-Mail eine Teilnahme an der Befragung ohne Passworteingabe ermöglichte.

<sup>7</sup> Über die zurückgemeldeten Adressaktualisierungen hinaus wurden noch weitere Interviews mit Fällen realisiert, die ein Adressaktualisierungsschreiben erhalten hatten. Da bei diesen Fällen zuvor jedoch keine aktive Rückmeldung seitens der Befragungsperson erfolgte, kann das Interview in diesen Fällen nicht eindeutig als Erfolg der Adressaktualisierung verbucht werden.

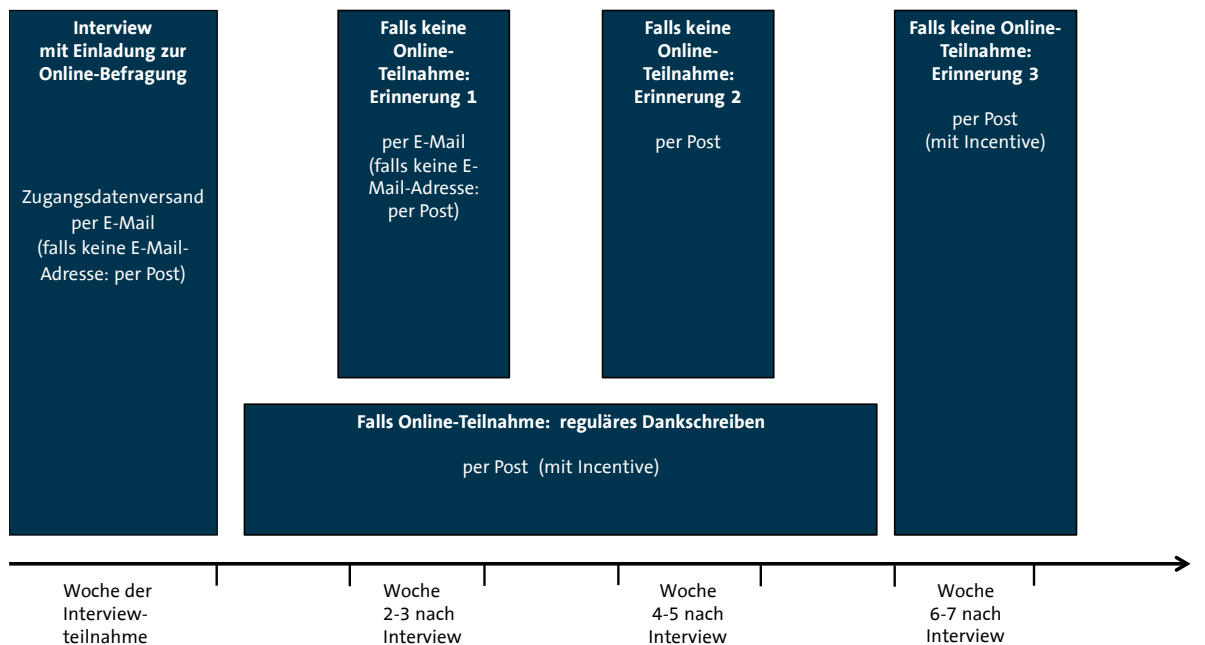
## Erinnerungen Online-Befragung

Um die Befragungspersonen zu einer Teilnahme an der Online-Befragung zu motivieren, wurde an alle Personen, die bis etwa zwei Wochen nach Teilnahme an der telefonischen Befragung den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, eine Erinnerung gesendet. Die Versendungsart (via E-Mail oder postalisch) war dabei von der Aktualität der vorliegenden E-Mail-Adresse abhängig. In den E-Mails an CATI-Befragungspersonen war erneut der Direktlink aus der vorherigen E-Mail enthalten. Die postalischen Schreiben enthielten den allgemeinen Link zur Online-Befragung sowie den persönlichen Zugangscode, welchen die Befragungspersonen manuell eingeben mussten. Hierdurch öffnete sich dieselbe Seite wie bei der Nutzung des Direktlinks. Die postalischen Erinnerungen enthielten außerdem einen QR-Code, der direkt zur personalisierten Online-Befragung führte. Im Ausland wohnhafte Personen bekamen das Schreiben analog in elektronischer Variante per E-Mail zugesendet.

Hatten die Befragungspersonen nach etwa zwei weiteren Wochen den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt, wurde die zweite Erinnerung verschickt. Diese wurde für in Deutschland wohnhafte Personen nur postalisch versendet. Auch hier war in den postalischen Anschreiben ein QR-Code enthalten, der direkt den personalisierten Online-Fragebogen öffnete. Befragungspersonen, die nach zwei weiteren Wochen (also etwa sechs Wochen nach ihrer Teilnahme an der telefonischen Befragung) nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten, bekamen postalisch die dritte Erinnerung zugesendet. In diesem Schreiben wurde noch einmal um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten. Darüber hinaus wurde dieser Erinnerung das Incentive als Dank für die Teilnahme am telefonischen bzw. persönlichen Interview beigelegt. Im Ausland wohnhafte Personen bekamen das Schreiben analog in elektronischer Variante per E-Mail zugesendet, in der das Incentive als digitaler Gutschein beigelegt war.

Nachfolgend wird der Versandturnus der Online-Erinnerungen in Abbildung 4 detailliert dargestellt.

Abbildung 4 Versand von Online-Erinnerungen



Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

## Dankschreiben

Spätestens zwei Wochen nach ihrer Teilnahme an der CAWI-Befragung erhielt jede Befragungsperson ein personalisiertes Dankschreiben inklusive des jeweiligen Incentives in Höhe von 15 Euro an die Low-Risk-Gruppe und 30 Euro an die High-Risk-Gruppe. Dabei wurden unterschiedliche Varianten des Dankschreibens eingesetzt.

Für in Deutschland wohnhafte Personen wurde das Dankschreiben mit Bar-Incentive postalisch versendet. Im Ausland wohnhafte Personen bekamen das Dankschreiben samt elektronischem Gutscheincode in Höhe von 15 bzw. 30 Euro per E-Mail.

**Tabelle 7 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen**

Versanddatum	Gesamt		Bar-Incentive 15 Euro		Bar-Incentive 30 Euro		Amazon- Gutschein 15 Euro (Auslandsfälle)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%								
Gesamt	2.763	100,0	2.305	100,0	450	100,0	8	100,0
17.10.2023	200	7,2	165	7,2	35	7,8	-	-
30.10.2023	16	0,6	-	-	16	3,6	-	-
13.11.2023	198	7,2	175	7,6	23	5,1	-	-
20.11.2023	13	0,5	-	-	13	2,9	-	-
27.11.2023	251	9,1	222	9,6	29	6,4	-	-
04.12.2023	24	0,9	-	-	24	5,3	-	-
05.12.2023	19	0,7	14	0,6	5	1,1	-	-
11.12.2023	331	12,0	300	13,0	31	6,9	-	-
02.01.2024	422	15,3	352	15,3	70	15,6	-	-
09.01.2024	22	0,8	-	-	22	4,9	-	-
15.01.2024	291	10,5	271	11,8	20	4,4	-	-
16.01.2024	27	1,0	20	0,9	7	1,6	-	-
22.01.2024	31	1,1	-	-	31	6,9	-	-
29.01.2024	333	12,1	307	13,3	26	5,8	-	-
05.02.2024	10	0,4	-	-	10	2,2	-	-
13.02.2024	195	7,1	180	7,8	15	3,3	-	-
19.02.2024	6	0,2	-	-	6	1,3	-	-
26.02.2024	72	2,6	66	2,9	6	1,3	-	-
04.03.2024	29	1,0	24	1,0	5	1,1	-	-
11.03.2024	81	2,9	63	2,7	18	4,0	-	-
19.03.2024	6	0,2	-	-	-	-	6	75,0
25.03.2024	58	2,1	43	1,9	15	3,3	-	-
26.03.2024	11	0,4	-	-	11	2,4	-	-
02.04.2024	6	0,2	6	0,3	-	-	-	-
09.04.2024	57	2,1	55	2,4	2	0,4	-	-
15.04.2024	12	0,4	8	0,3	4	0,9	-	-
22.04.2024	4	0,1	4	0,2	-	-	-	-
23.04.2024	2	0,1	-	-	-	-	2	25,0
07.05.2024	36	1,3	30	1,3	6	1,3	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Befragungspersonen, die um das Ausfüllen des Online-Fragebogens gebeten worden waren, aber dieser Bitte nicht entsprochen hatten, erhielten als Dankschreiben die dritte Erinnerung mit Bar-Incentive per Post. Im Ausland lebende Personen bekamen dieses Schreiben per E-Mail und mit elektronischem Gutschein in Höhe des Incentives. Somit bekamen alle Befragungspersonen der telefonischen Befragung das Incentive, und zwar unabhängig von ihrer Teilnahme an der Online-Befragung.

### 4.3 Tracking in der Feldphase

Bei der Durchführung einer Panelstudie ist es von zentraler Bedeutung, dass die Personen in der Stichprobe in jeder Befragung erreicht werden. Gerade bei Personengruppen mit hoher Mobilität, wie der Startkohorte 4, ist dies jedoch mitunter schwierig, da durch Umzüge und Wechsel der Telefonnummer nicht immer aktuelle Adress- bzw. Kontaktdaten vorliegen. Um mobilitätsbedingte Ausfälle möglichst gering zu halten, wurden während der gesamten Erhebungszeit verschiedene Trackingmaßnahmen eingesetzt. Tracking fungierte somit als ein zentrales Instrument, um die Erreichbarkeit zu steigern und die Ausschöpfung zu maximieren.

Es gab verschiedene Möglichkeiten für die Befragungspersonen, eine neue Adresse zurückzumelden, zum Beispiel über die Adressaktualisierungskarte, die in jeder Welle dem Dankschreiben beiliegt, oder über gezielte Kommunikationsstrategien. Zudem konnten die Befragungspersonen zwischen den Erhebungen das Online-Adressportal zur Adressaktualisierung nutzen oder Änderungen über eine kostenfreie Hotline bzw. per E-Mail direkt an infas melden. Da jedoch nicht alle Personen diese Angebote wahrnahmen, wurden während der Feldphase proaktiv verschiedene Trackingmaßnahmen initiiert. Hierfür wurde zum Beispiel die Addressfactory der Deutschen Post AG konsultiert. Außerdem wurden Anfragen an das jeweilige Einwohnermeldeamt gerichtet, bei dem die letzte bekannte Adresse gemeldet war. Die neu ermittelten Adressen wurden dann im laufenden Feld erneut eingesetzt.

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die während der Feldzeit durchgeführten Trackingmaßnahmen und deren Ergebnisse. Da für die Ermittlung einer Adresse mehrere Maßnahmen genutzt werden konnten, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

Insgesamt kamen für 755 Adressen Trackingmaßnahmen zum Tragen, wobei für rund 78 Prozent der Fälle eine neue Adresse ermittelt werden konnte. Die meisten Fälle konnten mithilfe von Rückmeldungen der Befragungspersonen aufgeklärt werden (486 Fälle).

**Tabelle 8 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase**

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen Zeilen%	Gesamt		Ergebnis der Trackingmaßnahmen				Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
			Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	abs.	755	18	3	147	587	587	437	543	366
	%	100,0	2,4	0,4	19,5	77,7	100,0	74,4	92,5	62,4
EWO-Recherche	abs.	145	-	53	43	49	49	-	49	-
	%	100,0	-	36,6	29,7	33,8	100	-	100,0	-
Addressfactory-Recherche	abs.	200	-	4	141	55	55	19	55	-
	%	100,0	-	2,0	70,5	27,5	100,0	34,5	100,0	-
ZP-Rückmeldung	abs.	564	18	-	60	486	486	418	442	366
	%	100,0	3,2	-	10,6	86,2	100,0	86,0	90,9	75,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Das Gesamtergebnis der Trackingmaßnahmen wird in Tabelle 9 aufgeteilt nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Für jedes Merkmal wird das Ergebnis des Trackingprozesses ausgewiesen.

**Tabelle 9 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen**

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen	Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)									
	Gesamt		Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Zeilen%										
Gesamt	abs.	755	18	3	147	587	587	437	543	366
	%	100,0	2,4	0,4	19,5	77,7	100,0	74,4	92,5	62,4
<b>Geburtsjahrgang</b>										
1994 und früher	abs.	55	-	-	12	43	43	34	37	25
	%	100,0	-	-	21,8	78,2	100,0	79,1	86,0	58,1
1995	abs.	319	11	-	65	243	243	175	227	148
	%	100,0	3,4	-	20,4	76,2	100,0	72,0	93,4	60,9
1996 und später	abs.	381	7	3	70	301	301	228	279	193
	%	100,0	1,8	0,8	18,4	79,0	100,0	75,7	92,7	64,1
<b>Geschlecht</b>										
Männlich	abs.	337	9	1	75	252	252	190	233	157
	%	100,0	2,7	0,3	22,3	74,8	100,0	75,4	92,5	62,3
Weiblich	abs.	418	9	2	72	335	335	247	310	209
	%	100,0	2,2	0,5	17,2	80,1	100,0	73,7	92,5	62,4
<b>Risikogruppe</b>										
High-Risk	abs.	148	-	1	22	125	125	91	110	73
	%	100,0	-	0,7	14,9	84,5	100,0	72,8	88,0	58,4
Low-Risk	abs.	607	18	2	125	462	462	346	433	293
	%	100,0	3,0	0,3	20,6	76,1	100,0	74,9	93,7	63,4
<b>Teilstichprobe</b>										
Wiederholerinnen und Wiederholer	abs.	529	11	1	95	422	422	325	388	280
	%	100,0	2,1	0,2	18,0	79,8	100,0	77,0	91,9	66,4
Temporäre Ausfälle	abs.	226	7	2	52	165	165	112	155	86
	%	100,0	3,1	0,9	23,0	73,0	100,0	67,9	93,9	52,1

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Vergleich der betrachteten Merkmale zeigen sich kaum Unterschiede. Es gibt keine Gruppe, die in Bezug auf den Erfolg der Trackingmaßnahmen besonders heraussticht.

## 4.4 Interviewerinnen- und Interviewerschulung

Im Vorfeld der Haupterhebung wurden die Feldvorbereitungs- und Felderhebungsprozesse der Startkohorten 4 und 6 zunehmend vereinheitlicht. Hintergrund für diese abgestimmten Arbeitsschritte war zum einen die nahezu parallel verlaufende Feldzeit und andererseits die große Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsmodule beider Startkohorten. Infolge dieser Veränderung wurde das Konzept der Interviewerinnen- und Interviewerschulungen (CATI) den neuen Gegebenheiten angepasst. Ziel der Modifikation war es, Redundanzen zwischen startkohortenspezifischen Schulungsveranstaltungen für erfahrene NEPS-Interviewerinnen und Interviewer auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren und unerfahrene NEPS-Interviewerinnen und Interviewer für beide Startkohorten gleichermaßen für den entsprechenden Feldeinsatz zu befähigen.

Dem Konzept folgend wurden zwei Schulungsbestandteile unterschieden:

1. **Basisschulung:** Allgemeiner NEPS-Basisteil inklusive Sensibilisierung für grundsätzliche Gemeinsamkeiten der verschiedenen Startkohorten.<sup>8</sup>
2. **Teilstudienspezifische Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Besonderheiten der jeweiligen Teilstudie dargestellt und die Unterschiede zwischen der Startkohorte 4 und 6 verdeutlicht wurden.

Die Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewerinnen und Interviewer konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zu vermitteln, die den NEPS-erfahrenen Interviewerinnen und Interviewern aufgrund vorheriger Feldeinsätze schon bekannt waren. Dieser Basisteil, der nun für die genannten Startkohorten identisch war, beinhaltete – neben einer allgemeinen Einführung in die NEPS-Studie sowie in verschiedene übergreifende Themen – die Vorstellung der einzelnen Startkohorten. Der Fokus lag dabei auf Gemeinsamkeiten bei der Lebensverlaufserfassung, die themenzentriert verdeutlicht wurden. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Aufnahme und Fortführung retrospektiver Biografien sowie der Handhabung des Prüfmoduls.

An der teilstudienspezifischen Schulung mussten alle Interviewerinnen und Interviewer, unabhängig von deren NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten Inhalte und Besonderheiten der jeweils aktuell bevorstehenden Teilstudie sowie zentrale Unterschiede bei der Biografieerfassung.

Entsprechend dem Schulungskonzept bestand das Interviewerinnen- und Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem Basis- und einem teilstudienspezifischen Teil. Dieses Handbuch wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in dem die Interviewerinnen und Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten. Während im Basisteil ein Gesamtüberblick über die NEPS-Studie, die beiden Startkohorten und die Lebensverlaufserfassung gegeben wurde, wurde in der teilstudienspezifischen Ergänzung auf die

<sup>8</sup> Aufgrund der großen Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsinstrumente der Startkohorten 3, 4, 5 und 6 wurde auch die Startkohorte 5 mit in das neue Konzept eingebunden.

Schwerpunkte der aktuellen Teilstudie eingegangen (bzw. Stichprobe, Incentivierung und studienspezifisches Fragenprogramm).

Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der Basisteil so konzipiert, dass dieser Allgemeingültigkeit besitzt, während die teilstudienspezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Sowohl in der Basisschulung als auch in der teilstudienspezifischen Schulung wurden die Interviewerinnen und Interviewer für den gemeinsamen Einsatz in den beiden Startkohorten 4 und 6 geschult.

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine sowie die Inhalte der beiden Schulungsbestandteile skizziert.

#### **4.4.1 NEPS-Basisschulung**

Für Interviewerinnen und Interviewer, die zuvor in keiner NEPS-Studie eingesetzt wurden, war die Teilnahme an einer NEPS-Basisschulung obligatorisch.

Der NEPS-Basisteil beinhaltete dabei folgende Themenkomplexe:<sup>9</sup>

- allgemeine Einführung in die NEPS-Studie,
- Vorstellung der einzelnen Startkohorten (4 und 6),
- Fragebogenbestandteile eines Interviews (Lebensverlaufsmodule),
- besondere Regeln des retrospektiven Interviews („conversational interviewing“ versus „standardized interviewing“),
- Regeln zur Erfassung eines Lebensverlaufs,
- allgemeiner Umgang mit dem Prüfmodul.

Die Basisschulung bestand aus den folgenden Komponenten:

- Der individuellen Vorbereitung der Interviewerinnen und Interviewer (Basis- handbuch und Online-Vorabfragebogen) und
- der Präsenzschulung.

Zur Vorbereitung auf die Durchführung der CATI-Interviews fand im Rahmen der Teilstudie B159 eine Basisschulung in Präsenz statt. Vor der Schulung wurde der Basisteil des Interviewerinnen- und Interviewerhandbuchs zur Vorbereitung auf die Schulung allen Interviewerinnen und Interviewern per E-Mail als PDF zugesandt. Ebenso sollten alle Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor der Schulung einen Online-Fragebogen ausfüllen, der aus insgesamt 13 Fragen bestand. Nur nach der Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewerinnen und Interviewer an der Basisschulung teilnehmen. Die Fragen im Fragebogen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des Handbuchs beantwortbar waren.

<sup>9</sup> Dabei lag der Fokus ausschließlich auf den Gemeinsamkeiten der Startkohorten.

Der Vorabfragebogen verfolgte zwei Ziele:

1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewerinnen und Interviewer auf die Schulungsveranstaltung und
2. die strukturierte Gestaltung der Schulungsveranstaltung mithilfe der Fragebogenergebnisse, so dass offensichtliche Schwächen fokussiert besprochen und behoben werden konnten.

Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Schulung erfolgte demnach gezielt und problemorientiert. Die Schulung bestand dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen, sodass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt werden konnte. Dazu erhielten die Interviewerinnen und Interviewer vorab postalisch und per E-Mail ein Übungsheft und weitere Übungsmaterialien, die in der Schulung nach entsprechender Anleitung bearbeitet wurden.

Erst nach Teilnahme an beiden Komponenten der Basisschulung konnten die bisher NEPS-unerfahrenen Interviewerinnen und Interviewer an den teilstudien-spezifischen Schulungen der jeweiligen Startkohorten teilnehmen.

#### **4.4.2 Teilstudien-spezifische Schulung**

Die teilstudien-spezifischen Schulungen, die als Online-Schulung durchgeführt wurden, richteten sich sowohl an Interviewerinnen und Interviewer, die bereits in einer der Vorwellen in einer NEPS-Studie eingesetzt wurden und somit Erfahrungen hatten, als auch an Interviewerinnen und Interviewer, die erfolgreich an der diesjährigen NEPS-Basisschulung teilgenommen hatten.

Im Fokus der teilstudien-spezifischen Schulung standen die jeweiligen Besonderheiten der beiden Startkohorten und des Erhebungsdesigns:

- Studiendesign inklusive Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Incentives, Fragebogendauer, Kontaktierung oder auch Stichprobe,
- Umgang mit dem Prüfmodul,
- teilstudien-spezifische Befragungsinhalte und
- Nachbereitung (Eingabe Beispielfälle).

Zur Vorbereitung auf die Schulung erhielten die Interviewerinnen und Interviewer die teilstudien-spezifischen Handbuchergänzungen der Startkohorte 4 und 6 vorab per E-Mail.

Zur Sicherung der Schulungsinhalte sollten die Interviewerinnen und Interviewer im Anschluss an die Online-Schulung einen durch die Projektleitung vorgegebenen Lebenslauf in das Fragebogeninstrument eingeben. Dieser war so konzipiert, dass alle Schwerpunkte der Schulungsveranstaltung noch einmal nachvollzogen werden konnten und bei der Eingabe berücksichtigt werden mussten. Ziel der Nachbearbeitung war eine Lernkontrolle der zuvor im Handbuch gelesenen und in der Schulungsveranstaltung besprochenen und geübten Inhalte.

Erst durch die Teilnahme an der teilstudienspezifischen Online-Schulung und der Falleingabe im Anschluss an die Schulung galten die Interviewerinnen und Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die aktuelle Teilstudie B159 eingesetzt zu werden.

Die insgesamt vier Online-Schulungen erfolgten im September 2023.

Die folgende Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewerinnen und Interviewer.

**Tabelle 10 Schulungsplan CATI-Schulungen**

Schulung	Termin	Art und Dauer der Schulung	Anzahl Interviewerinnen und Interviewer
Basisschulung <sup>10</sup> (7 Stunden)	29.08.2023	Präsenzschulung (5 Stunden)	13
Teilstudienspezifische Schulung <sup>11</sup> (je 8 Stunden)	05.09.2023	Web-Schulung (5 Stunden)	30
	06.09.2023	Web-Schulung (5 Stunden)	29
	11.09.2023	Web-Schulung (5 Stunden)	28
	12.09.2023	Web-Schulung (5 Stunden)	35

Basis: Anzahl geschulte Interviewerinnen und Interviewer, davon 119 mit mindestens einem Interview in der Teilstudie B159 der Startkohorte 4.  
Quelle: infas, eigene Darstellung

Die folgenden Abbildungen dokumentieren den Schulungsablauf der Basisschulung und der teilstudienspezifischen Schulung.

<sup>10</sup> In der NEPS-Basisschulung waren 5 Stunden für die Schulung (exklusive Pause) und 2 Stunden für die Vorbereitung vorgesehen.

<sup>11</sup> In der teilstudienspezifischen Schulung waren 5 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 3 Stunden für die Vor- und Nachbereitung zur Schulung vorgesehen.

**Abbildung 5 Schulungsablauf NEPS-Basisschulung (Präsenz-Schulung)**

Basisschulung NEPS B159 SC 4 und 6				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
<b>Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur NEPS-Studie</b>				
11:00	11:10	Plenum	Begrüßung	0:10
11:10	11:30	Plenum	Basisinformationen zu NEPS-Studie > Auftraggeber, Startkohorten, zentrale Forschungsfragen > NEPS-Film > Fragerunde	0:20
<b>Block II: Lebensverlaufserfassung</b>				
11:30	11:55	Plenum	Vorgehen und Herausforderung bei der LV-Erfassung > Wie erfassen wir Lebensverläufe? > Fragerunde	0:25
11:55	12:55	Übung	Inhalte der Introfragen > Welche Informationen sind im Intro und im Handbuch enthalten? > Fragerunde	1:00
12:55	13:15	Pause		0:20
13:15	14:05	Quiz	Episodenerfassung > Quiz: Lebensverläufe richtig erfassen > Fragerunde	0:50
14:05	14:40	Plenum	Episodenerfassung > Probleme bei der korrekten Zuordnung von Episoden > Fragerunde	0:35
<b>Block III: Prüfmodul</b>				
14:40	16:00	Plenum	Vorstellung des Prüfmoduls > Fragerunde	0:15
		Pause		0:15
		Übung	Bedienung des Prüfmoduls vorne im Plenum	0:20
		Übung	Korrektur von Lebensverläufen im Prüfmodul > Besprechung der Ergebnisse	0:30
<b>Block IV: Flexibilisierung bei LV-Erfassung</b>				
16:00	16:30	Plenum	Flexibilisierung vs. Standardisierung > Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen > praktische Beispiele	0:30

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Abbildung 6** Schulungsablauf teilstudienspezifische CATI-Schulung (Online-Schulung)

Teilstudienspezifische CATI-Schulung SC 4 und 6				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
<b>Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Erhebungswelle</b>				
10:00	10:10	Vortrag	Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf	00:10
10:10	10:25	Vortrag	Studiensynopse	00:15
			Studiendesign	
10:25	10:35	Vortrag	Informationen zu unseren Zielpersonen	00:10
10:35	11:05	Vortrag	Vorstellung Flyer (Auszüge)	00:30
<b>Block II: Kontaktierung</b>				
11:05	11:15	Übung	Kontaktierung	00:10
11:15	11:30		Pause	00:15
<b>Block III: LV - Episodenzuordnung</b>				
11:30	11:50	Vortrag	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SCs	00:20
11:50	12:25	Übung	Quiz	00:35
<b>Block IV: Prüfmodul</b>				
12:25	13:00	Einzelübung mit Nachbesprechung im Plenum	Korrektur von Lebensverlauf SC4 Prüfmodul	00:35
13:00	13:15		Pause	00:15
13:15	13:50	Einzelübung mit Nachbesprechung	Korrektur von Lebensverlauf SC6 Prüfmodul	00:35
13:50	14:05	Vortrag	Angaben in Interviewerfragen	00:15
<b>Block V: Besonderheiten im Fragebogen</b>				
14:05	14:50	Vortrag	Besonderheiten der Befragung	00:45
14:50	15:15	Vortrag	Aufklärung und Motivation der ZP im Abschlussteil	00:25
15:15	15:30	Vortrag	Abschlussrunde	00:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

#### 4.4.3 Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen und Interviewer

Alle 119 Telefon-Interviewerinnen und -Interviewer, die mindestens ein Interview in dieser Studie realisiert haben, waren vorab in den Interviewerinnen- und Interviewerschulungen mit den Besonderheiten des Interviews vertraut gemacht worden. Die Merkmale dieser Interviewerinnen und Interviewer sind in Tabelle 11 dargestellt.

**Tabelle 11 Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen und Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview**

Spalten%	abs.	%
Gesamt	119	100,0
<b>Geschlecht</b>		
Männlich	49	41,2
Weiblich	70	58,8
<b>Altersgruppe</b>		
Bis 29 Jahre	12	10,1
30-49 Jahre	24	20,2
50-65 Jahre	47	39,5
Älter als 65 Jahre	36	30,3
<b>Höchster Schulabschluss</b>		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS/8.Klasse	7	5,9
Fachhochschulreife	19	16,0
Abitur/Hochschulreife	69	58,0
Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachoberschulreife/POS 10.Klasse	19	16,0
Sonstiger Schulabschluss	2	1,7
Keine Angabe	3	2,5
<b>Einsatz als Interviewerinnen und Interviewer seit...</b>		
Bis zu 1 Jahr	8	6,7
2-3 Jahren	35	29,4
4-5 Jahren	21	17,6
6 und mehr Jahren	55	46,2

Basis: eingesetzte Interviewerinnen und Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview  
Quelle: infas-Interviewerinnen und Interviewerstammdatei

Die 119 im CATI-Feld aktiven Interviewerinnen und Interviewer führten im Durchschnitt 23 Interviews (vgl. Tabelle 12).

**Tabelle 12 Anzahl Interviews je Interviewerin und Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview**

	Anzahl Interviewerinnen und Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	119	2.763	23,2	1	91	17,87

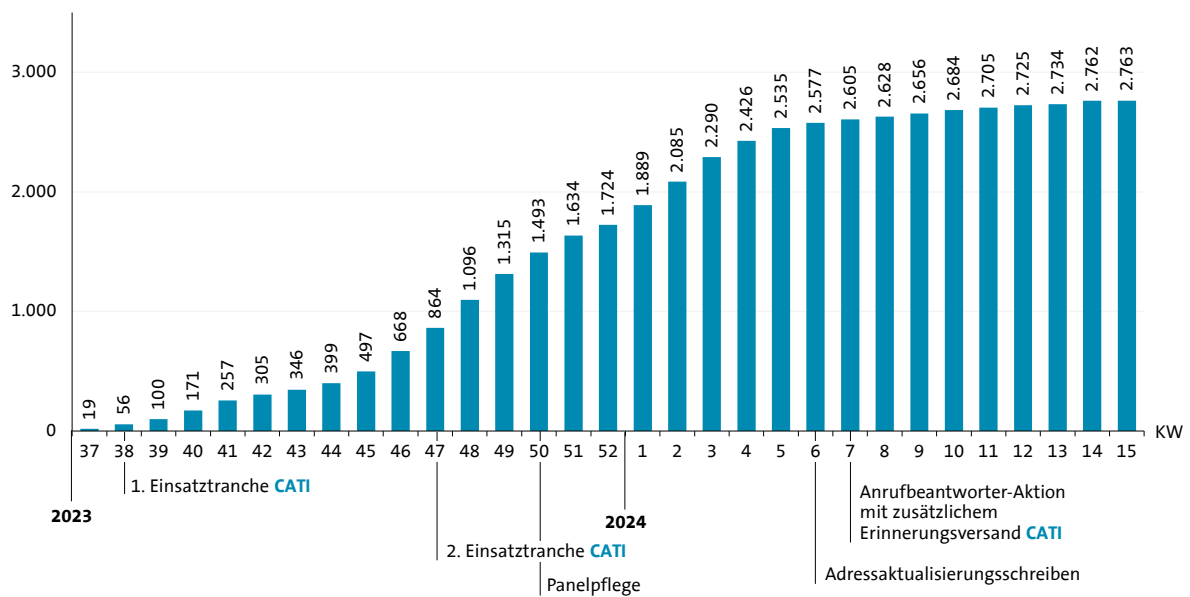
Basis: Anzahl eingesetzter Interviewerinnen und Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview  
Quelle: Methodendaten Teilstudie B159

## 5 Ergebnisse der CATI-Erhebung

### 5.1 Entwicklung der Realisierung

Insgesamt konnten 2.763 Interviews in der Startkohorte 4 realisiert werden. Abbildung 7 stellt die kumulierte Interviewrealisierung nach Kalenderwochen und die feldbegleitenden Maßnahmen dar.

**Abbildung 7 Interviewrealisierung im Feldverlauf**



Kumulierte Anzahl der realisierten Interviews nach Kalenderwochen  
Quelle: infas, eigene Darstellung

## 5.2 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten aus den eingesetzten 4.908 Adressen 2.763 telefonische Interviews realisiert werden. Das entspricht einer Ausschöpfung von 56,3 Prozent. Hierbei lässt sich ein großer Unterschied zwischen den Wiederholerinnen und Wiederholern und den temporären Ausfällen erkennen. Während 76,1 Prozent der Wiederholerinnen und Wiederholer am Interview teilnahmen, sind es bei den temporären Ausfällen erwartungsgemäß deutlich weniger, nämlich nur 14,8 Prozent (vgl. Tabelle 13). Alle insgesamt 2.763 realisierten Interviews wurden als gültig realisiert bewertet.

947 Personen (19,3 Prozent) verweigerten ihre Teilnahme an der Befragung. Auch hier war der Anteil unter den temporären Ausfällen (35,9 Prozent) deutlich höher als unter den Wiederholerinnen und Wiederholern (11,4 Prozent). Einige Verweigernde gaben an, an dieser Welle nicht teilnehmen zu wollen (2,3 Prozent). Insgesamt verweigerten 377 Wiederholerinnen und Wiederholer grundsätzlich und zogen somit die Panelbereitschaft zurück (11,4 Prozent). Seltener wurde direkt aufgelegt (3,0 Prozent) oder es wurden Zeitmangel (0,6 Prozent), mangelndes Interesse am Thema (0,3 Prozent) oder sonstige Verweigerungsgründe (0,9 Prozent) angegeben. Andere Verweigerungsgründe wurden nur von wenigen Fällen genannt.

12,1 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe konnten nicht erreicht werden. Der Anteil dieser Gruppe fiel bei den temporären Ausfällen (27,8 Prozent) etwa sechsmal höher aus als bei den Wiederholerinnen und Wiederholern (4,6 Prozent). Diese nicht erreichten Personen bestehen zum Großteil aus Fällen, bei denen nur ein Anrufbeantworter erreicht wurde (3,3 Prozent), bei denen niemand ans Telefon ging (1,8 Prozent), die ohne bekannte Adresse verzogen waren (0,9 Prozent), ohne aktuelle Telefonnummer (0,1 Prozent), oder bei denen kein Anschluss erreicht wurde (0,7 Prozent). Auch die 116 Fälle (2,4 Prozent), für die während der gesamten Feldzeit keine Telefonnummer ermittelt werden konnte und bei denen auch keine sonstige Rückmeldung vorlag, also kein Rücklaufstatus bekannt war, gehören zu den nicht erreichten Personen.

Bei der Gruppe der sonstigen Ausfälle (12,2 Prozent) ist der Unterschied zwischen den temporären Ausfällen (21,3 Prozent) und den Wiederholerinnen und Wiederholern (7,9 Prozent) ebenfalls auffällig. Die Gruppe der sonstigen Ausfälle zeichnet sich dadurch aus, dass Termine oftmals verschoben wurden (Terminketten) und dies für einen Teil der Gruppe als implizite Verweigerung zu interpretieren ist. Darüber hinaus spielt in dieser Zielgruppe die Unverbindlichkeit von Terminabsprachen eine besondere Rolle. Zu sehen ist dies insbesondere beim Anteil der Personen mit einem vage vereinbarten Termin: Während nur 6,1 Prozent der Wiederholerinnen und Wiederholer am Ende der Befragung den Bearbeitungsstatus vager Termin aufweisen, liegt der Anteil bei den temporären Ausfällen bei 18,9 Prozent. Dies weist darauf hin, dass gerade bei den temporären Ausfällen sowohl die Unverbindlichkeit als auch die implizite Verweigerung häufiger vorkommen.

**Tabelle 13 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe**

Spalten%	Gesamt		Wiederholerinnen und Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Bruttoeinsatzstichprobe</b>	<b>4.908</b>	<b>100,0</b>	<b>3.320</b>	<b>100,0</b>	<b>1.588</b>	<b>100,0</b>
<b>Nicht Zielgruppe</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	-	-	<b>1</b>	<b>0,1</b>
ZP verstorben	1	0,0	-	-	1	0,1
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>593</b>	<b>12,1</b>	<b>152</b>	<b>4,6</b>	<b>441</b>	<b>27,8</b>
Noch kein Rücklaufstatus bekannt	116	2,4	-	-	116	7,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	90	1,8	24	0,7	66	4,2
Anrufbeantworter	164	3,3	50	1,5	114	7,2
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	65	1,3	15	0,5	50	3,1
Kein Anschluss	36	0,7	15	0,5	21	1,3
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbekannt	4	0,1	1	0,0	3	0,2
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	44	0,9	6	0,2	38	2,4
Adressänderung/neue Adresse	74	1,5	41	1,2	33	2,1
<b>Nonresponse – nicht befragbar</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	-	-
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	1	0,0	1	0,0	-	-
<b>Nonresponse – Verweigerung</b>	<b>947</b>	<b>19,3</b>	<b>377</b>	<b>11,4</b>	<b>570</b>	<b>35,9</b>
Verweigerung: grundsätzlich	559	11,4	193	5,8	366	23,0
Keine Zeit/dauert zu lange, wird zu viel	30	0,6	16	0,5	14	0,9
ZP verweigert neue Anschrift	8	0,2	1	0,0	7	0,4
KP verweigert neue Anschrift	7	0,1	-	-	7	0,4
KP verweigert jegliche Auskunft	4	0,1	1	0,0	3	0,2
ZP verweigert Start des Interviews	3	0,1	2	0,1	1	0,1
Legt sofort auf	147	3,0	67	2,0	80	5,0
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert	15	0,3	6	0,2	9	0,6
Abbruch im Fragebogen: Fortfahren verweigert	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: kein Interesse, Thema	17	0,3	4	0,1	13	0,8
Verweigerung: nicht in dieser Welle	111	2,3	63	1,9	48	3,0
Verweigerung: sonstige Gründe	45	0,9	23	0,7	22	1,4
<b>Nonresponse – Sonstiges</b>	<b>601</b>	<b>12,2</b>	<b>262</b>	<b>7,9</b>	<b>339</b>	<b>21,3</b>
Vager Termin	502	10,2	202	6,1	300	18,9
Definitiver Termin	55	1,1	40	1,2	15	0,9
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	8	0,2	3	0,1	5	0,3
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	6	0,1	2	0,1	4	0,3
ZP ins Ausland verzogen	30	0,6	15	0,5	15	0,9
<b>Interview unterbrochen</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>	-	-	<b>2</b>	<b>0,1</b>
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	2	0,0	-	-	2	0,1
<b>Interview</b>	<b>2.763</b>	<b>56,3</b>	<b>2.528</b>	<b>76,1</b>	<b>235</b>	<b>14,8</b>

Basis: Final Outcome; Quelle: Methodendatensatz Teilstudie B159

**Tabelle 14 Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews**

Spalten%	Gesamt		Auswertbare Interviews	
	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0	2.763	100,0
<b>Teilstichprobe</b>				
Wiederholerinnen und Wiederholer	2.528	91,5	2.528	91,5
Temporäre Ausfälle	235	8,5	235	8,5

Basis: Final Outcome; Quelle: Methodendatensatz Teilstudie B159

In der folgenden Tabelle wird die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Es zeigt sich, dass bei der Gruppe der 1994 und früher Geborenen die Nichterreichbarkeit deutlich über der der jüngeren Jahrgangsguppe lag. Hinsichtlich der Risikogruppen zeigt sich, dass die High-Risk-Gruppe häufiger nicht erreicht wurde, höhere Anteile bei sonstigen Ausfallgründen aufweist und insgesamt seltener realisiert wurde.

**Tabelle 15 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen**

Spalten%	Gesamt		Interview		Nicht Zielgruppe		Non-response – Verweigerung		Non-response – nicht erreicht		Non-response – Sonstiges		Interview unterbrochen		Nonresponse – nicht befragbar	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.908	100,0	2.763	56,3	1	0,0	947	19,3	593	12,1	601	12,2	2	0,0	1	0,0
<b>Geburtsjahrgang</b>																
1994 u. früher	351	100,0	165	47,0	-	-	68	19,4	72	20,5	46	13,1	-	-	-	-
1995	2.243	100,0	1.253	55,9	1	0,0	452	20,2	263	11,7	273	12,2	1	0,0	-	-
1996 u. später	2.314	100,0	1.345	58,1	-	-	427	18,5	258	11,1	282	12,2	1	0,0	1	0,0
<b>Geschlecht</b>																
Männlich	2.417	100,0	1.371	56,7	1	0,0	455	18,8	284	11,8	304	12,6	1	0,0	1	0,0
Weiblich	2.491	100,0	1.392	55,9	-	-	492	19,8	309	12,4	297	11,9	1	0,0	-	-
<b>Risikogruppe</b>																
High-Risk	955	100,0	450	47,1	-	-	209	21,9	171	17,9	125	13,1	-	-	-	-
Low-Risk	3.953	100,0	2.313	58,5	1	0,0	738	18,7	422	10,7	476	12,0	2	0,1	1	0,0
<b>Teilstichprobe</b>																
Wiederholerinnen und Wiederholer	3.320	100,0	2.528	76,1	-	-	377	11,4	152	4,6	262	7,9	-	-	1	0,0
Temporäre Ausfälle	1.588	100,0	235	14,8	1	0,1	570	35,9	441	27,8	339	21,3	2	0,1	-	-

Basis: realisierte Interviews; Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn  
Quelle: Methodendatensatz Teilstudie B159

### 5.3 Responsesteigernde Maßnahmen

Wie in Kapitel 4.2 dargestellt, wurden im gesamten Feldverlauf unterschiedliche Maßnahmen und Strategien zur Reduktion von Panelausfällen zu unterschiedlichen Feldzeitpunkten durchgeführt. Betrachtet man die Realisierungen nach den einzelnen CATI-Erinnerungsversendungen, so zeigt sich, dass der überwiegende Teil der realisierten Fälle bereits nach dem Erstversand realisiert wurde (96,3 Prozent). Nach dem 1. CATI-Erinnerungsversand konnten noch weitere 102 Fälle bis zum Feldende realisiert werden.

**Tabelle 16 Realisierungen nach CATI-Erinnerungsversendung**

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0
Realisierung vor 1. Erinnerung	2.661	96,3
Realisierung bis Feldende	102	3,7

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Teilstudie 159

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die trotz mehrmaliger Kontaktierung im Feldverlauf nicht erreicht werden konnten, da nur ihr Anrufbeantworter erreicht wurde, der Anschluss besetzt bzw. (vorübergehend) nicht erreichbar war oder sie nicht (wieder) telefonisch erreicht werden konnten, sollten gegen Feldende erneut zur Teilnahme motiviert werden. Bei diesen Fällen, in denen nur der Anrufbeantworter erreicht werden konnte, wurden die jeweiligen Anrufbeantworter durch vorab geschulte Interviewerinnen und Interviewer mit einem abgestimmten Erinnerungstext besprochen. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 851 Anrufbeantworter kontaktiert. So konnten mit dieser Maßnahme 19 weitere Interviews (2,2 Prozent) realisiert werden und weitere 189 Termine vereinbart werden (22,2 Prozent). In rund 18 Prozent der Fälle konnte trotz Besprechung der Anrufbeantworter weiterhin kein Sprachkontakt zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hergestellt werden. Die folgende Tabelle gibt detailliert Auskunft über die Ergebnisse dieser Maßnahme.

**Tabelle 17 Ergebnisse der Besprechung der Anrufbeantworter**

Spalten%	abs.	%
Gesamt	851	100,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	4	0,5
Anrufbeantworter	130	15,3
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	14	1,6
Kein Anschluss	2	0,2
Vager Termin	165	19,4
Definitiver Termin	24	2,8
Verweigerung: grundsätzlich	462	54,3
Verweigerung: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	7	0,8
Verweigerung: sonstige Gründe	2	0,2
Erneutes Anschreiben auf Wunsch	2	0,2
Interview realisiert	19	2,2
Interview unterbrochen - Wiederaufsetzen	2	0,2
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,1
ZP ins Ausland verzogen	3	0,4
Adressänderung/ neue Adresse	1	0,1
ZP verweigert neue Anschrift	1	0,1
Legt sofort auf	10	1,2
kein Zugang zu ZP/ Zugang verhindert/Teilnahme untersagt/lt. Auskunft nicht bereit	2	0,2

Basis: Fälle, bei denen der Anrufbeantworter besprochen wurde  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Teilstudie B159

## 5.4 Kontaktversuche

Insgesamt 4.792 Fälle wurden im Durchschnitt 19,9 Mal kontaktiert. Ein Interview konnte im Schnitt nach 8,6 Kontakten realisiert werden. Demgegenüber lag die durchschnittliche Kontaktanzahl bei den nicht erreichten Fällen bei 41,3.

Unabhängig vom finalen Bearbeitungsstatus zeigen sich auch bei der Anzahl der Kontakte große Unterschiede zwischen den Teilstichproben der Wiederholerinnen und Wiederholer und der temporären Ausfälle. Wiederholerinnen und Wiederholer wurden während des Feldverlaufs im Durchschnitt 13,9 Mal kontaktiert, während die durchschnittliche Anzahl bei den temporären Ausfällen mit 33,3 Kontakten fast zweieinhalb Mal so hoch ausfiel (vgl. Tabelle 18). Dies liegt vor allem daran, dass bei den temporären Ausfällen die Gruppe der nicht erreichten Personen deutlich stärker vertreten ist (vgl. Tabelle 13).

**Tabelle 18 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten**

	Anzahl Fälle	Kontakte				Summe
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	
Gesamt	4.792	19,9	1	95	23,05	95.263
<b>Finaler Status</b>						
Realisierte Interviews	2.763	8,6	1	85	9,51	23.793
Nicht Zielgruppe	1	2,0	2	2	0,00	2
Nonresponse – nicht erreicht	477	41,3	1	92	32,24	19.710
Nonresponse – nicht befragbar	1	1,0	1	1	0,00	1
Nonresponse – Verweigerung	947	23,4	1	91	16,68	22.114
Nonresponse – Sonstiges	601	49,3	1	95	27,01	29.600
Interview unterbrochen	2	21,5	10	33	16,26	43
<b>Teilstichprobe</b>						
Wiederholerinnen und Wiederholer	3.320	13,9	1	95	18,08	46.265
Temporäre Ausfälle	1.472	33,3	1	94	27,09	48.998

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Gruppierung auf Basis des Final Outcomes

Quelle: Methodendaten Teilstudie B159 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 5.5 Interviewdauer

Die im Folgenden berichtete durchschnittliche Interviewdauer bezieht sich auf die Fragebogendauer ohne die Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Die durchschnittliche Fragebogendauer lag bei 65,5 Minuten. Die Dauer für die temporären Ausfälle lag rund 11 Minuten über den Wiederholerinnen und Wiederholern, da sie auch eine längere Phase im biografischen Interviewteil zu berichten hatten.

**Tabelle 19 Fragebogendauer in Minuten**

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	2.763	65,5	18	161	15,57
<b>Teilstichprobe</b>					
Wiederholerinnen und Wiederholer	2.528	64,6	18	138	14,64
Temporäre Ausfälle	235	75,3	27	161	21,03

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe  
Quelle: Methodendaten Teilstudie B159

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wurde, lag diese durchschnittlich bei 61,6 Minuten.

**Tabelle 20 Kernfragebogendauer in Minuten**

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	2.763	61,6	22	152	15,08
<b>Teilstichprobe</b>					
Wiederholerinnen und Wiederholer	2.528	60,8	22	143	14,20
Temporäre Ausfälle	235	70,9	25	153	20,31

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe  
Quelle: Methodendaten Teilstudie B159

## 5.6 Interview- und Kontextsituation

### 5.6.1 Einschätzung der Interviewerinnen und Interviewer

Das folgende Kapitel beschreibt die Einschätzungen der Interviewerinnen und Interviewer zu den Befragungspersonen. Dazu gehören sowohl die Ermüdung durch das Interview und die Zuverlässigkeit der Angaben insgesamt als auch die Kooperationsbereitschaft und Verständnisprobleme seitens der Befragungspersonen. Die Einschätzungen der Interviewerinnen und Interviewer zu diesen Themenbereichen wurden in Form von Interviewerinnen- und Interviewerfragen am Ende eines Interviews dokumentiert.

Bezüglich der Ermüdung durch das Interview konnten die Interviewerinnen und Interviewer auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“) ihre Einschätzung angeben. Im Durchschnitt lag die Einschätzung der Müdigkeit bei 1,8.

**Tabelle 21 Ermüdung durch das Interview**

	Gesamt
Anzahl Fälle	2.728
Mittel	1,8
Min	1
Max	10
Standardabweichung	1,45

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben (zuzüglich 35 „weiß nicht“-Angaben)  
Quelle: CATI-Befragungsdaten Teilstudie B159

Bei 97,1 Prozent der Fälle war die Kooperationsbereitschaft der Befragungspersonen durchgängig gut.

**Tabelle 22 Kooperationsbereitschaft der Zielperson**

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0
Anfangs gut, später schlechter	58	2,1
Anfangs schlecht, später besser	14	0,5
Die ganze Zeit gut	2.683	97,1
Die ganze Zeit schlecht	2	0,1
Weiß nicht	6	0,2

Basis: gültig realisierte Fälle  
Quelle: CATI-Befragungsdaten Teilstudie B159

Die Einschätzung der Interviewerinnen und Interviewer bezüglich möglicher Verständnisprobleme fiel positiv aus. Für rund 89 Prozent der Interviews berichteten die Interviewerinnen und Interviewer, praktisch nie Verständnisprobleme wahrgenommen zu haben.

**Tabelle 23 Verständnisprobleme der Zielperson**

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0
Praktisch nie, hat Fragen sehr gut verstanden	2.469	89,4
Selten, hat Fragen eher gut verstanden	267	9,7
Manchmal, hat Fragen mittelmäßig verstanden	22	0,8
Häufig, hat Fragen eher schlecht verstanden	1	0,0
Weiß nicht	4	0,1

Basis: gültig realisierte Fälle  
Quelle: CATI-Befragungsdaten Teilstudie B159

Die Zuverlässigkeit der Angaben wurde von den Interviewerinnen und Interviewern mit 98,2 Prozent ebenfalls sehr positiv bewertet.

**Tabelle 24 Zuverlässigkeit der Angaben**

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0
Insgesamt zuverlässig	2.714	98,2
Insgesamt weniger zuverlässig	11	0,4
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	34	1,2
Weiß nicht	4	0,1

Basis: gültig realisierte Fälle  
Quelle: CATI-Befragungsdaten Teilstudie B159

### 5.6.2 Einschätzung der Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde an 97,3 Prozent der CATI-Befragten ein Rückmeldebogen versendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen zum Interview sowie zu Interviewerin und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

Tabelle 25 dokumentiert die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen. Von den insgesamt 2.763 versendeten Fragebögen wurden knapp 11 Prozent ausgefüllt zurückgesendet.

**Tabelle 25 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen**

Zeilen%	Versandte Rückmeldebögen		Zurückgesandte Rückmeldebögen		Nicht zurückgesandte Rückmeldebögen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0	298	10,8	2.465	89,2
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	1.371	100,0	125	9,1	1.246	90,9
Weiblich	1.392	100,0	173	12,4	1.219	87,6
<b>Jahrganggruppen</b>						
1994 und früher	165	100,0	12	7,3	153	92,7
1995	1.253	100,0	132	10,5	1.121	89,5
1996 und später	1.345	100,0	154	11,4	1.191	88,6

Quelle: Rückmeldebögen CATI-Feld Teilstudie B159 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. Rund 87 Prozent der Befragungspersonen waren entweder zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Interviewgespräch. Lediglich 0,3 Prozent war mit dem Interview sehr unzufrieden.

Die Bewertung der Interviewerinnen und Interviewer fällt sogar noch etwas besser aus. 68,5 Prozent der Befragten waren sehr zufrieden und weitere 23,8 Prozent zufrieden (vgl. Tabelle 26).

**Tabelle 26 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewerinnen und Interviewern**

Zufriedenheit mit	Gesamt	
	abs.	%
Spalten%		
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	298	100,0
<b>Interviewgespräch</b>		
Sehr zufrieden	135	45,3
Zufrieden	125	41,9
Teils/teils	30	10,1
Unzufrieden	6	2,0
Sehr unzufrieden	1	0,3
Keine Angabe	1	0,3
<b>Interviewerinnen und Interviewer</b>		
Sehr zufrieden	204	68,5
Zufrieden	71	23,8
Teils/teils	18	6,0
Unzufrieden	4	1,3
Sehr unzufrieden	1	0,3

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen CATI-Feld Teilstudie B159 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

## 5.7 Soll-Ist-Vergleich

Tabelle 27 stellt die Differenzen zwischen der eingesetzten Stichprobe und der gültig realisierten Nettostichprobe dar. Diese Verteilungen spiegeln die bisher dokumentierten Ergebnisse wider:

- Die älteren Geburtsjahrgänge wurden etwas seltener realisiert als die jüngeren.
- Hinsichtlich des Geschlechts zeigen sich nur geringe Unterschiede.
- Die Realisierung in der High-Risk-Gruppe fiel niedriger aus als in der Low-Risk-Gruppe.
- Befragte, die auch an der letzten Befragung teilgenommen hatten (Wiederholerinnen und Wiederholer), haben deutlich häufiger teilgenommen als Befragte der Teilstichprobe Temporäre Ausfälle.

**Tabelle 27 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe**

	Gesamt		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>%-Punkte</i>
Gesamt	4.908	100,0	2.763	100,0	-
<b>Geburtsjahrgang</b>					
1994 und früher	351	7,2	165	6,0	-1,2
1995	2.243	45,7	1.253	45,3	-0,4
1996 und später	2.314	47,2	1.345	48,7	1,5
<b>Geschlecht</b>					
Männlich	2.417	49,2	1.371	49,6	0,4
Weiblich	2.491	50,8	1.392	50,4	-0,4
<b>Risikogruppe</b>					
High-Risk	955	19,5	450	16,3	-3,2
Low-Risk	3.953	80,5	2.313	83,7	3,2
<b>Teilstichprobe</b>					
Wiederholerinnen und Wiederholer	3.320	67,6	2.528	91,5	23,9
Temporäre Ausfälle	1.588	32,4	235	8,5	-23,9

Basis: gültig realisierte Interviews; Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn  
Quelle: Methodendatensatz Teilstudie B159

## 6 Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)

### 6.1 Umfang der übergebenen / versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen

Die überwiegende Mehrheit der Zielpersonen (99,1 Prozent) erhielt den Zugangscode zur Online-Befragung per E-Mail. Die restlichen 25 Personen (0,9 Prozent) bekamen den Zugangscode postalisch zugesendet. Je nachdem, ob die Befragungsperson den Online-Fragebogen ausgefüllt hatte, wurden die in Kapitel 4.2 beschriebenen Erinnerungen versendet. Die erste Erinnerung etwa zwei Wochen nach Teilnahme am telefonischen Interview erhielten 631 Personen (22,9 Prozent). Dabei bekam der Großteil diese erste Erinnerung per E-Mail (n=629). Ausschließlich postalisch versendet, erhielten 381 Personen (13,8 Prozent) die zweite Erinnerung sowie 233 Personen (8,4 Prozent) die dritte Erinnerung.

**Tabelle 28 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsverands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart**

Spalten%	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0
<b>Zugangsdatenversand</b>		
Postalisch bzw. per Post nach E-Mail-Versand	25	0,9
Per E-Mail	2.738	99,1
<b>Versand 1. Erinnerung</b>		
Per E-Mail	629	22,8
Postalisch	2	0,1
<b>Versand 2. Erinnerung</b>		
	381	13,8
Per E-Mail	12	0,4
Postalisch	369	13,4
<b>Versand 3. Erinnerung</b>		
	233	8,4
Per E-Mail	8	0,3
Postalisch	225	8,1

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews Teilstudie B159 mit Einladung zur Online-Befragung  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

### 6.2 Realisierung der Online-Befragung (CAWI)

Insgesamt war die Bereitschaft zur Teilnahme an der Online-Befragung mit rund 90 Prozent hoch. 1,4 Prozent der Befragten starteten den Fragebogen zwar, brachen die Beantwortung jedoch ab. Die restlichen 8,5 Prozent nahmen nicht an der Online-Befragung teil.

Wie bei der telefonischen Befragung nahmen mehr eingeladene Wiederholerinnen und Wiederholer (90,5 Prozent) als temporäre Ausfälle (84,3 Prozent) an der Befragung teil, wobei die Unterschiede hier geringer ausfallen als im CATI-Feld. Da alle Zielpersonen der Online-Befragung bereits an einem telefonischen Inter-

view teilgenommen hatten, war davon auszugehen, dass das nachgelagerte Online-Feld überwiegend teilnahmebereite Befragungspersonen enthielt. Außerdem muss beachtet werden, dass den Befragten angekündigt worden war, das Incentive werde nach erfolgreicher Online-Teilnahme verschickt. Dies erklärt ebenfalls die geringeren Unterschiede zwischen den Teilstichproben.

**Tabelle 29 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen**

Zielpersonen	Online-Zielpersonen		Teilnahme an der Online-Befragung		Abbruch in der Online-Befragung <sup>12</sup>		Keine Teilnahme an der Online-Befragung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.763	100,0	2.487	90,0	40	1,4	236	8,5
<b>Geburtsjahrgang</b>								
1994 und früher	165	100,0	137	83,0	2	1,2	26	15,8
1995	1.253	100,0	1.121	89,5	17	1,4	115	9,2
1996 und später	1.345	100,0	1.229	91,4	21	1,6	95	7,1
<b>Geschlecht</b>								
Männlich	1.371	100,0	1.196	87,2	24	1,8	151	11,0
Weiblich	1.392	100,0	1.291	92,7	16	1,1	85	6,1
<b>Risikogruppe</b>								
High-Risk	450	100,0	390	86,7	11	2,4	49	10,9
Low-Risk	2.313	100,0	2.097	90,7	29	1,3	187	8,1
<b>Teilstichprobe</b>								
Wiederholerinnen und Wiederholer	2.528	100,0	2.289	90,5	36	1,4	203	8,0
Temporäre Ausfälle	235	100,0	198	84,3	4	1,7	33	14,0

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews Teilstudie B159 mit Einladung zur Online-Befragung  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Teilstudie B159

Die Mehrheit der Online-Befragungspersonen beantwortete den Fragebogen direkt nach der Übergabe der Zugangsdaten (84,8 Prozent), also innerhalb der ersten zwei Wochen nach ihrer Teilnahme am telefonischen Interview. 227 Befragungspersonen (9,1 Prozent) füllten den Fragebogen nach der ersten Erinnerung aus, also etwa drei bis vier Wochen nach dem Interview; weitere 123 Personen (4,9 Prozent) nach Versendung der zweiten Erinnerung sowie die restlichen 27 Personen nach Versendung der dritten Erinnerung.

**Tabelle 30 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung**

Spalten%	abs.	%
<b>Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach</b>	2.487	100,0
Erstanschreiben Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	2.110	84,8
1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	227	9,1
2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	123	4,9
3. Erinnerung (6-7 Wochen nach Interview)	27	1,1

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen Teilstudie B159  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

<sup>12</sup> Darunter 31 Fälle, die keine inhaltliche Frage beantwortet haben.

Die Befragten konnten verschiedene Zugangswege nutzen, um an der Online-Befragung teilzunehmen. So waren in den postalischen Schreiben ein nicht personalisierter Zugang über einen Weblink und ein personalisierter QR-Code enthalten. In den E-Mails befand sich ausschließlich ein personalisierter Hyperlink. Um herauszufinden, welche Zugangswege die Online-Befragten nutzten, werden in Tabelle 31 der Zugriff auf den Fragebogen und die letzte Versandart der Zugangsdaten kreuztabelliert. Dabei galt die letzte Versandart als Indikator für die genutzten Zugangsdaten. Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Befragten auch Zugangswege aus einer früheren Versendung nutzen konnten. Beim Zugriff wurde zwischen der Nutzung von QR-Code bzw. Hyperlink und der manuellen Eingabe unterschieden. Die erste Gruppe wurde direkt zur personalisierten Befragung weitergeleitet, die zweite Gruppe musste vor dem Start des Fragebogens manuell ihr Passwort auf der Landingpage eingeben.

Von den insgesamt 2.487 Online-Befragten erhielten 242 Online-Fälle als letzte Versandart ein postalisches Schreiben. Davon nutzten alle den personalisierten Zugang zum Fragebogen, das heißt, sie nutzten vermutlich den im Schreiben enthaltenen QR-Code. Die Fälle, die zuletzt eine E-Mail-Einladung erhalten hatten (n=2.245), nutzten beinahe ausnahmslos den in der E-Mail enthaltenen Link (98,6 Prozent). Es wurden also sowohl der personalisierte Hyperlink in den E-Mails als auch der eingesetzte QR-Code genutzt. Insbesondere für die Zielgruppe der Startkohorte 4 ist zu vermuten, dass dieser vereinfachte Zugang zur Online-Befragung ein Schlüssel ist, um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen bzw. die Hürde zur Teilnahme zu reduzieren.

**Tabelle 31 Zugriffe auf die Landingpage**

Zugriff auf Online-Fragebogen	Gesamt		E-Mail Versand		Postalischer Versand	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	2.487	100,0	2.245	100,0	242	100,0
QR-Code/Hyperlink	2.456	98,8	2.214	98,6	242	100,0
Manuelle Eingabe	31	1,2	31	1,4	-	-

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen Teilstudie B159  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Durchschnitt dauerte die Online-Befragung 13,1 Minuten. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern wie lange der Online-Fragebogen nach Eingabe des Zugangscodes geöffnet war.

**Tabelle 32 Dauer der Online-Befragung in Minuten**

	Gesamt	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	2.487	13,1	2	79	6,80

Basis: Vollständig realisierte Online-Interviews Teilstudie B159 mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde, wie lange der Online Fragebogen nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer  
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

## 7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Übermittlung der Daten der telefonisch geführten und der online geführten Interviews erfolgte zwischen infas und dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) über einen gesicherten Server. Alle Datensätze wurden im Stata-Format erstellt.

Zur Vorbereitung der Befragung wurden die Preload-Erstellung und die Preload-Aufbereitung von infas durchgeführt. Einige steuerungsrelevante Preload-Variablen wurden vom LifBi zugeliefert.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen CATI-Kontaktverlaufsdaten an das LifBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren.

Insgesamt wurden zu fünf Zeitpunkten Befragungsdaten an das LifBi übermittelt: Vier Zwischendatenlieferungen während der Feldzeit und eine Enddatenlieferung nach Abschluss der Befragung. Hierfür wurden die Befragungsdaten als Quer- und Längsschnittdatensätze aufbereitet. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel in den Datensätzen orientierten sich an der Fragebogenvorlage. Zu den Datenlieferungen wurden zusätzlich anonymisierte Mitschnitte der Befragung übermittelt. Diese Mitschnitte wurden nur nach Einverständnis der Befragungsperson erstellt. Insgesamt wurden 40 Mitschnitte von CATI-Interviews übermittelt.

## Anhang

<b>Anschreiben</b>	<b>2</b>
Anschreiben Wiederholer	2
Anschreiben temporäre Ausfälle	4
Anschreiben via E-Mail an Auslandsfälle	6
<b>Erinnerungsschreiben</b>	<b>8</b>
Erstes CATI-Erinnerungsschreiben und Adressaktualisierung postalisch	8
Erstes CATI-Erinnerungsschreiben und Adressaktualisierung via E-Mail	10
Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch	12
Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail	13
Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail an Auslandsfälle	15
Zweites CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch	17
Zweites CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail an Auslandsfälle	18
Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch mit Dankschreiben und 15 Euro	20
Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch mit Dankschreiben und 30 Euro	22
Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail mit Dankschreiben an Auslandsfälle	24
<b>Zugangscodes-Schreiben</b>	<b>26</b>
Zugangscodes-Schreiben postalisch	26
Zugangscodes-Schreiben via E-Mail	27
Zugangscodes-Schreiben via E-Mail an Auslandsfälle	29
<b>Dankschreiben</b>	<b>31</b>
Dankschreiben und 15 Euro postalisch	31
Dankschreiben und 30 Euro postalisch	32
Dankschreiben via E-Mail an Auslandsfälle	33
<b>Ergebnisbroschüre</b>	<b>35</b>

## Anschreiben

### Anschreiben Wiederholer



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

NEPS  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LI f Bi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

#### Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,

ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Durch Ihre kontinuierliche Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen.

#### Die NEPS-Studie geht in die nächste Runde!

Die Befragung besteht in diesem Jahr aus zwei Teilen: Einem telefonischen Interview und einem Online-Fragebogen. Im telefonischen Teil geht es einerseits um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit der letzten Befragung, andererseits werden Sie zu Erwerbstätigkeit, Weiterbildung, Familie sowie sozialen und politischen Einstellungen befragt. Zudem stellen wir Ihnen Fragen zu den Spezialthemen Arbeitswelt, Gesundheit und Digitalisierung.

Im Online-Fragebogen werden Sie u. a. zu Ihrem Wohlbefinden, Ihren persönlichen Überzeugungen und Ihrer Familienplanung befragt. Ihre personalisierten Zugangsdaten für die Online-Befragung erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an beiden Befragungsteilen freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. **Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren.**

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von <15/30> Euro, das Ihnen im Anschluss zugesandt wird!**

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend! Denn nur, wenn Sie und möglichst viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten über einen langen Zeitraum hinweg.

Um Ihnen einen Einblick zu geben, was wir mit Ihren Antworten erforschen, haben wir Ihnen einige Ergebnisse in der **beiliegenden Broschüre** mit dem Schwerpunkt Digitalisierung zusammengestellt.

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Aneta Malina von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 66 47 436** gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). Sie können uns auch gerne mitteilen, wann wir Sie am besten telefonisch erreichen können.

Haben sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse kürzlich geändert? Über das NEPS-Online-Portal unter **[www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)** können Sie uns schnell und unkompliziert mögliche Änderungen mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD>

Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Weitere Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Anschreiben temporäre Ausfälle



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**Lfbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,

ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen.

**Die NEPS-Studie geht in die nächste Runde!**

Leider konnten wir beim letzten Mal kein Interview mit Ihnen führen. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn Sie dieses Jahr wieder teilnehmen. Die Befragung besteht in diesem Jahr aus zwei Teilen: Einem telefonischen Interview und einem Online-Fragebogen.

Im telefonischen Teil geht es einerseits um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit der letzten Befragung, andererseits werden Sie zu Erwerbstätigkeit, Weiterbildung, Familie sowie sozialen und politischen Einstellungen befragt. Zudem stellen wir Ihnen Fragen zu den Spezialthemen Arbeitswelt, Gesundheit und Digitalisierung.

Im Online-Fragebogen werden Sie u. a. zu Ihrem Wohlbefinden, Ihren persönlichen Überzeugungen und Ihrer Familienplanung befragt. Ihre personalisierten Zugangsdaten für die Online-Befragung erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an beiden Befragungsteilen freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. **Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren.**

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von <15/30> Euro, das Ihnen im Anschluss zugesandt wird!**

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend! Denn nur, wenn Sie und möglichst viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten über einen langen Zeitraum hinweg. Um Ihnen einen Einblick zu geben, was wir mit Ihren Antworten erforschen, haben wir Ihnen einige Ergebnisse in der **beiliegenden Broschüre** mit dem Schwerpunkt Digitalisierung zusammengestellt.

6159/B159/2023/A-Temp

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Aneta Malina von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 66 47 436** gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse **neps6@infas.de**. Sie können uns auch gerne mitteilen, wann wir Sie am besten telefonisch erreichen können.

Haben sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse kürzlich geändert? Über das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** können Sie uns schnell und unkompliziert mögliche Änderungen mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD>

Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Weitere Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Anschreiben via E-Mail an Auslandsfälle



### Schule, Ausbildung und Beruf

{{params.Anrede}} {{params.Vorname}} {{params.Nachname}},

ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ ([www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)). Jetzt geht die NEPS-Studie in die nächste Runde - und Sie sind hoffentlich wieder dabei!

Die aktuelle Befragung besteht aus einem telefonischen Interview und einem Online-Fragebogen.

Es geht unter anderem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit der letzten Befragung sowie um Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Weiterbildung, Familie und Familienplanung, Wohlbefinden sowie persönliche und politische Einstellungen. Weitere Spezialthemen sind die Arbeitswelt, Gesundheit und Digitalisierung.

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von {{params.INCB\_AKT}} Euro!**

Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Ihre weitere Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend!

**Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren.**

Vielleicht liegt uns Ihre aktuelle Telefonnummer nicht vor? Sie können uns diese schnell und unkompliziert mitteilen unter:

[Zum NEPS-Online-Portal](#)

Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten können Sie auch einfach auf diese E-Mail antworten oder Sie senden Ihre Antwort an [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). Ihre persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt und nur von uns für die Studie „Schule, Ausbildung und

infas

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Beruf" verwendet. Sie können uns auch gerne mitteilen, wann wir Sie am besten telefonisch erreichen können. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“**

**inf**as

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@inf.as.de](mailto:neps6@inf.as.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.inf.as.de](http://www.inf.as.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM**

**ESOMAR**  
| member

6159/B159/An1/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Erinnerungsschreiben

### Erstes CATI-Erinnerungsschreiben und Adressaktualisierung postalisch

#### Wir zählen auf Sie!

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Seien Sie wieder dabei bei der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“!

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie <15/30> €**

Ihre persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**

Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts  
für Bildungsverläufe, Bamberg

**Doris Hess**

Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



QR-Code  
OAT  
<HYPLINK>

Einfach  
einscannen  
und Telefon-  
nummer  
aktualisieren



Viel beschäftigt? Vereinbaren Sie gleich einen  
Telefontermin für das Interview mit uns  
– unter der Telefonnummer **0800 66 47 436** oder  
– per E Mail unter **neps6@infas.de**

Wie erleben junge  
Erwachsene die  
Digitalisierung im  
Arbeitskontext?


Wie starten sie  
ins Arbeitsleben?

Wie sehen die  
Bildungswege  
junger Menschen in  
Deutschland aus?





...ermöglicht den weiteren Erfolg einer einzigartigen Studie in Deutschland!

Durch Ihre bisherige Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und die Bildung junger Menschen erfahren. Weitere Informationen zur NEPS-Studie sowie spannende Ergebnisse finden Sie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).



**Die NEPS-Studie  
„Schule, Ausbildung und Beruf“  
geht in die nächste Runde!**





**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland



**infas** | Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn

\*6159/LFD\*  
Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

Wer mitmacht, bekommt <xx> Euro und...



## Erstes CATI-Erinnerungsschreiben und Adressaktualisierung via E-Mail



### Schule, Ausbildung und Beruf

{{params.Anrede}} {{params.Vorname}} {{params.Nachname}},

wir möchten Sie um erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ bitten.

Mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre haben Sie wesentlich dazu beigetragen, die Forschung über das Leben und die Bildung junger Menschen voranzubringen. Daher ist es für uns sehr wichtig, dass Sie auch dieses Jahr wieder an unserer Studie teilnehmen.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie {{params.INCB\_AKT}}, Euro.**


Bitte teilen Sie uns eine aktuelle Telefonnummer mit, damit wir Sie erreichen können. Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten nutzen Sie einfach und unkompliziert unser **NEPS-Online-Portal** unter:

[Zum NEPS-Online-Portal](#)

Alternativ können Sie direkt auf diese E-Mail antworten oder senden Sie Ihre Antwort an [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de). All Ihre persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Gerne können Sie auch gleich einen Telefontermin für das Interview mit uns vereinbaren. Dazu oder für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Aneta Malina von infas unter der Telefonnummer **0800 66 47 436** (aus Deutschland kostenfrei) oder per E-Mail unter [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) gerne zur Verfügung.

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie mit der Rufnummer **0228 38**



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

**22 567** telefonisch zu erreichen, und bitten Sie auch dieses Jahr an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Weitere Informationen zur NEPS-Studie sowie spannende Ergebnisse finden Sie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“ **infas**

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252





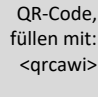


**ADM.**

**ESOMAR**  
| member

6159/B159/E1/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <p>EINE STUDIE AM</p> 
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6159/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, &lt;Monat&gt; &lt;Jahr&gt;</p>
<p><b>Schule, Ausbildung und Beruf</b></p>		
<p>Liebe/r &lt;Vorname&gt;&lt;Nachname&gt;,</p>		
<p>vielen Dank für Ihre Teilnahme am telefonischen Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil, einen <b>Online-Fragebogen</b>, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.</p>		
<p>Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum &lt;deadline&gt; zu tun. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.</p>		
<p><b>Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön &lt;15/30&gt; Euro.</b></p>		
<p>Sie können die Online-Befragung über den <b>QR-Code</b> starten:</p>		
<p>Alternativ erreichen Sie die Online-Befragung auch über folgenden <b>Link</b>: &lt;urlcawi&gt;</p>		
<p>Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende <b>Passwort</b> ein: &lt;pwdcawi&gt; Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.</p>		
<p>Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen sind wir für Sie sehr gerne jederzeit über die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 erreichbar. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.</p>		
<p>Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön &lt;15/30&gt; Euro.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	
<p>6159/B159/2023/E1</p>		

## Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail



### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r {{params.Vorname}}  
{{params.Nachname}},

vielen Dank für Ihre Teilnahme am telefonischen Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den **Online-Fragebogen** noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies in den nächsten zwei Wochen zu tun. Im Online-Fragebogen geht es z. B. um Ihre persönlichen Einstellungen, Ihre Gesundheit und Ihre Familienplanung.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön {{params.incentive}} Euro!**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Online-Befragung](#)

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer **0800/66 47 436**. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön

**infas**

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

{{params.incentive}} Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“**



Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM**

**ESOMAR**  
member

6159/B159/E1/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Erstes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail an Auslandsfälle



### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r {{params.Vorname}}  
{{params.Nachname}},

vielen Dank für Ihre Teilnahme am telefonischen Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den **Online-Fragebogen** noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies in den nächsten zwei Wochen zu tun. Im Online-Fragebogen geht es z. B. um Ihre persönlichen Einstellungen, Ihre Gesundheit und Ihre Familienplanung.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön einen BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.incentive}} Euro!**

Den BestChoice-Gutschein können Sie bei über 500 Händlern einlösen (z. B. buecher.de, IKEA, Zalando).

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Online-Befragung](#)

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer **0800/66 47 436**. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

infas

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.incentive}} Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“ **infas**

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252




**ADM**

**ESOMAR**  
member

6159/B159/E1\_Ausl/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Zweites CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM  
**LfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am telefonischen Teil unserer diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung, einen **Online-Fragebogen**, erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön <15/30> Euro.**

Sie können die Online-Befragung über den **QR-Code** starten:

QR-Code,  
füllen mit:  
<qrcawi>

Alternativ erreichen Sie die Online-Befragung auch über folgenden **Link**:  
<urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende **Passwort** ein: <pwdcawi>  
Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön <15/30> Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6159/B159/2023/E2

## Zweites CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail an Auslandsfälle



EINE STUDIE AM



### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r {{params.Vorname}}  
{{params.Nachname}},

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am telefonischen Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil, den **Online-Fragebogen**, erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies in den nächsten zwei Wochen zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön einen BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.incentive}} Euro!**

Den BestChoice-Gutschein können Sie bei über 500 Händlern einlösen (z. B. buecher.de, IKEA, Zalando).

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Online-Befragung](#)

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich



infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.incentive}} Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,

Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“ **infas**

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252




**ADM**

**ESOMAR**  
member

6159/B159/E2\_Ausl/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch mit Dankschreiben und 15 Euro

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6159/Lfd*</p>	<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>	<p><b>infas</b></p> <p>Bonn, &lt;Monat&gt; &lt;Jahr&gt;</p>
<p><b>Schule, Ausbildung und Beruf</b></p>		
<p>Liebe/r &lt;Vorname&gt; &lt;Nachname&gt;,</p> <p>vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.</p> <p><b>Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unseren Online-Fragebogen bis zum &lt;deadline&gt; ausfüllen.</b></p> <p>Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.</p> <p>Sie können die Online-Befragung über den <b>QR-Code</b> starten:</p> <p>Alternativ erreichen Sie die Online-Befragung auch über folgenden <b>Link</b>: &lt;urlocawi&gt;</p> <p>Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende <b>Passwort</b> ein: &lt;pwdcawi&gt; Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.</p> <p>Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.</p> <p>Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass wir Sie weiterhin erreichen können. Daher bitten wir Sie, uns <b>Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen</b>. Sie können Ihre Kontaktdaten schnell und unkompliziert über das <b>NEPS-Online-Portal</b> (<a href="http://www.neps.infas.de">www.neps.infas.de</a>) mit Ihrem persönlichen <b>Zugangscod</b>e &lt;PASSWRD&gt; oder mit der beiliegenden Karte aktualisieren. Oder Sie wenden sich dafür direkt an Frau Aneta Malina bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei) oder unter der E-Mail-Adresse <a href="mailto:neps6@infas.de">neps6@infas.de</a>.</p> <p>Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich sehr gerne weiter.</p>		
<p>6159/B159/2023/E3</p>		



Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere telefonische Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben postalisch mit Dankschreiben und 30 Euro

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		
<p>*6159/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
		<p><b>infas</b></p>
		<p>Bonn, &lt;Monat&gt; &lt;Jahr&gt;</p>
<p><b>Schule, Ausbildung und Beruf</b></p>		
<p>Liebe/r &lt;Vorname&gt; &lt;Nachname&gt;,</p>		
<p>vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.</p>		
<p><b>Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Online-Fragebogen bis zum &lt;deadline&gt; ausfüllen.</b></p>		
<p>Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.</p>		
<p>Sie können die Online-Befragung über den <b>QR-Code</b> starten:</p>		
<p>Alternativ erreichen Sie die Online-Befragung auch über folgenden <b>Link</b>: &lt;urlcawi&gt;</p>		
<p>Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende <b>Passwort</b> ein: &lt;pwdcawi&gt; Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.</p>		
<p>Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.</p>		
<p>Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass wir Sie weiterhin erreichen können. Daher bitten wir Sie, uns <b>Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen</b>. Sie können Ihre Kontaktdaten schnell und unkompliziert über das <b>NEPS-Online-Portal</b> (<a href="http://www.neps.infas.de">www.neps.infas.de</a>) mit Ihrem persönlichen <b>Zugangscod</b>e &lt;PASSWRD&gt; oder mit der beiliegenden Karte aktualisieren. Oder Sie wenden sich dafür direkt an Frau Aneta Malina bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei) oder unter der E-Mail-Adresse <a href="mailto:neps6@infas.de">neps6@infas.de</a>.</p>		
<p>Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.</p>		
<p>6159/B159/2023/E3</p>		



Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere telefonische Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Drittes CAWI-Erinnerungsschreiben via E-Mail mit Dankschreiben an Auslandsfälle



### Schule, Ausbildung und Beruf

{{params.Anrede}} {{params.Vorname}} {{params.Nachname}},

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview!

Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön einen BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.INCB\_AKT}} Euro.

Ihr **BestChoice-Gutschein-Code** lautet: {{params.gutscheincode}}

Den BestChoice-Gutschein können Sie bei über 500 Händlern einlösen (z. B. bucher.de, IKEA, Zalando). Auf der Internetseite [www.einloesen.de](http://www.einloesen.de) finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Online-Fragebogen in den nächsten 2 Wochen ausfüllen.**


Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Onlinebefragung](#)

Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass wir Sie weiterhin erreichen können. Daher bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen**. Sie können Ihre Kontaktdaten schnell und unkompliziert über das **NEPS-Online-Portal** aktualisieren unter: [{{params.HYPLINK}}](#)



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Alternativ erreichen Sie uns unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de).

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben `{{params.UNUM10_3}}` <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>!

Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

#### NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“

infas

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid,  
Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



ADM

ESOMAR  
member

6159/B159/E3\_Ausl/`{{params.lfd}}`/`{{params.projid}}`

## Zugangscode-Schreiben

### Zugangscode-Schreiben postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM  
**Lfbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im **Online-Fragebogen** geht es z. B. um Ihre persönlichen Einstellungen, Ihre Gesundheit und Ihre Familienplanung. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön <15/30> Euro.**

Sie können die Online-Befragung über diesen **QR-Code** starten:

QR-Code,  
füllen mit:  
<qrcawi>

Alternativ erreichen Sie die Online-Befragung auch über folgenden **Link**:  
<urlcawi>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes **Passwort** einzugeben: <pwdcawi>  
Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen sind wir für Sie sehr gerne jederzeit über die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 erreichbar. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!



Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6159/B159/2023/Z

## Zugangscode-Schreiben via E-Mail



### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r {{params.Vorname}}  
{{params.Nachname}},

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im **Online-Fragebogen** geht es z. B. um Ihre persönlichen Einstellungen, Ihre Gesundheit und Ihre Familienplanung.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.


**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön {{params.INCB\_AKT}} Euro!**

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Online-Befragung](#)

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen sind wir für Sie sehr gerne jederzeit über die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder zu den üblichen Bürozeiten unter der in Deutschland kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** erreichbar. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“** **infas**

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252





**ADM**


**ESOMAR**  
member

6159/B159/Z/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Zugangscode-Schreiben via E-Mail an Auslandsfälle



EINE STUDIE AM



### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r {{params.Vorname}}  
{{params.Nachname}},

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im **Online-Fragebogen** geht es z. B. um Ihre persönlichen Einstellungen, Ihre Gesundheit und Ihre Familienplanung.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

**Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön einen BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.INCB\_AKT}} Euro!**  
Den BestChoice-Gutschein können Sie bei über 500 Händlern einlösen (z. B. buecher.de, IKEA, Zalando).

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link:

[Zur Online-Befragung](#)

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen sind wir für Sie sehr gerne jederzeit über die E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de) oder zu den üblichen Bürozeiten unter der in Deutschland kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** erreichbar. Auch bei

anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,

Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“ **infas**

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid, Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM**

**ESOMAR**  
member

6159/B159/Z\_Ausl/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

## Dankschreiben

### Dankschreiben und 15 Euro postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

NEPS  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

#### Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

#### Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 15 Euro.

Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen**. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer schnell und unkompliziert über das **NEPS-Online-Portal** ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) mit Ihrem persönlichen **Zugangscodes** <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen. Oder Sie wenden sich dafür direkt an Frau Aneta Malina bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de).

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6159/B159/2023/D

## Dankschreiben und 30 Euro postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6159/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps6@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> <Jahr>

**Schule, Ausbildung und Beruf**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

**Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 30 Euro.**

Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer schnell und unkompliziert über das **NEPS-Online-Portal** ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) mit Ihrem persönlichen **Zugangscodes** <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen. Oder Sie wenden sich dafür direkt an Frau Aneta Malina bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de).

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6159/B159/2023/D

## Dankschreiben via E-Mail an Auslandsfälle



### Schule, Ausbildung und Beruf

{{params.Anrede}} {{params.Vorname}} {{params.Nachname}},

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie einen BestChoice-Gutschein im Wert von {{params.INCB\_AKT}} Euro.

Ihr **BestChoice-Gutschein-Code** lautet: {{params.gutscheincode}}

Den BestChoice-Gutschein können Sie bei über 500 Händlern einlösen (z. B. buecher.de, IKEA, Zalando). Auf der Internetseite [www.einloesen.de](http://www.einloesen.de) finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Ab Herbst 2024 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen**. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer schnell und unkompliziert über das **NEPS-Online-Portal** ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)) mitteilen unter:

[Zum NEPS-Online-Portal](#)

Oder Sie wenden sich dafür an Frau Aneta Malina bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de).

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

infas

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/66 47 436  
[neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben {{params.UNUM10\_3}} <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**NEPS-Studie – „Schule, Ausbildung und Beruf“**

infas

Tel.: 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps6@infas.de](mailto:neps6@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Menno Smid,  
Axel Glemser  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft:  
Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM.**

**ESOMAR**  
member

6159/B159/D\_Ausl/{{params.lfd}}/{{params.projid}}

Ergebnisbroschüre

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland



Neues aus der NEPS-Studie zum Thema  
**Digitalisierung**



EINE STUDIE AM  
**LfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

## Vorwort

Liebe Studienteilnehmerin, lieber Studienteilnehmer,

die Digitalisierung ist zweifellos eine der bedeutendsten Entwicklungen unserer Zeit. Sie durchdringt alle Bereiche unseres Lebens und verändert grundlegend, wie wir kommunizieren, arbeiten und lernen. Sie stellt uns vor neue Herausforderungen, jedoch auch Chancen, die es zu nutzen gilt. In der diesjährigen Broschüre möchten wir Ihnen deshalb Ergebnisse rund um das Thema Digitalisierung vorstellen: Wie hat sich das Berufsleben der Teilnehmenden der NEPS-Studie in den letzten Jahren hinsichtlich der Digitalisierung verändert? Wie schätzen sie vor dem Hintergrund dieser Veränderungen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt ein? Besuchen sie (Online-) Kurse oder Lehrgänge, um sich weiterzubilden? Die Antworten auf diese und andere interessante Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für Ihre stetige Unterstützung der NEPS-Studie bedanken. Durch Ihr Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und unterstützen zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Beantwortung gesellschaftsrelevanter Fragen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

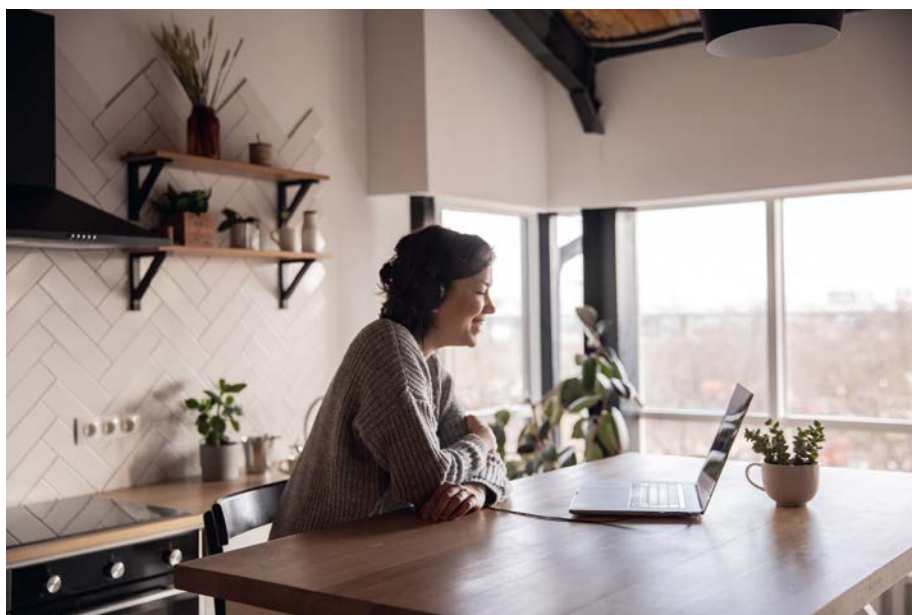
Prof. Dr. Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi)

### *Einleitung*

## **Der digitale Wandel schafft neue Möglichkeiten**

Der technologische Wandel und die Digitalisierung schreiten immer schneller voran. Dadurch hat sich unser privater und beruflicher Alltag in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert. Insbesondere die Corona-Pandemie hat einen regelrechten Digitalisierungsschub ausgelöst. Dank der voranschreitenden Digitalisierung stehen uns heute ganz andere Möglichkeiten offen als noch vor ein paar Jahren. Wir können z. B. über Videoanrufe Freundinnen und Freunde auch über weite Distanzen sehen, schauen uns Konzerte im Live-Stream an, nutzen Online-Banking, um Rechnungen zu bezahlen, oder wir arbeiten von zu Hause aus.



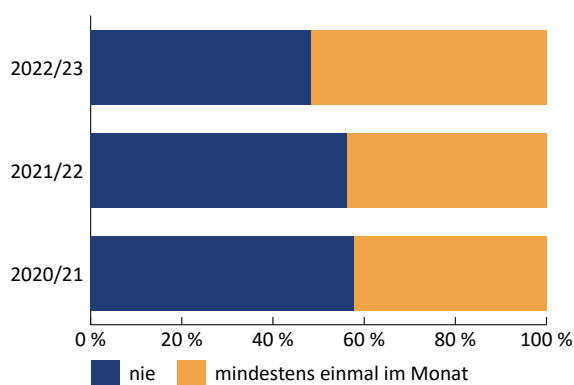
### Arbeiten in digitalen Räumen

## Die Hälfte aller Teilnehmenden arbeitet (auch) im Home-Office

Während der Corona-Pandemie konnte das Infektionsgeschehen dadurch eingedämmt werden, dass viele Personen von zu Hause aus gearbeitet haben. Daneben sprechen weitere Gründe für das Arbeiten aus dem sogenannten Home-Office. Insofern die technischen Bedingungen gegeben sind, erlaubt Home-Office eine räumliche und zeitliche Flexibilisierung der eigenen Tätigkeit. So ersparen sich Arbeitnehmende beispielsweise die Hin- und Rückfahrt im Berufsverkehr. Gleichzeitig können Unternehmen Miete und andere Gebäudekosten einsparen, wenn weniger Arbeitsplätze und -räume benötigt werden (Frodermann et al., 2021). Das Arbeiten von zu Hause aus ist jedoch auch mit Nachteilen wie sozialer Isolation, weniger Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und der mangelnden Trennung von Beruf und Privatleben verbunden (Hipp & Krzywdzinski, 2023). Home-Office stellt also nicht pauschal für alle Menschen eine Erleichterung dar.

Wir haben Sie und alle anderen Teilnehmenden der NEPS-Studie gefragt, wie oft Sie von zu Hause aus arbeiten. Die Ergebnisse sehen Sie in der folgenden Abbildung 1.

**Abbildung 1: Wie oft arbeiten Sie von zu Hause aus?**



Im Jahr 2022/23 arbeitete etwa die Hälfte der Befragten gar nicht im Home-Office. Die andere Hälfte nutzte die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, mindestens an einem Tag im Monat – teilweise aber auch deutlich häufiger. Beispielsweise arbeiteten fast 15 % der Befragten im vergangenen Jahr täglich oder fast täglich von zu Hause aus. Dabei wird

Home-Office meistens nicht als vollständiger Ersatz, sondern als flexible Ergänzung zur Arbeit im Büro betrachtet (Hekmati, 2021).

Vergleicht man die Antworten der Teilnehmenden der NEPS-Studie aus dem Jahr 2022/23 mit den beiden Vorjahren 2021/22 und 2020/21, erkennt man einen Trend: Der Anteil von Personen, die mindestens einmal im Monat aus dem Home-Office arbeiteten, hat in den letzten Jahren stetig zugenommen.



Die zunehmende Digitalisierung umfasst verschiedenste Lebensbereiche. So ist es in vielen Betrieben üblicher geworden, Meetings überwiegend online abzuhalten, anstatt sich vor Ort zusammenzusetzen. Auch Deutschlands Krankenhäuser und ärztliche Praxen sind digitaler geworden, vor allem in administrativen Belangen (Maas, 2022). Ebenso verlagerten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Professorinnen und Professoren sowie Studierende ihre Lehr- und Lernzeiten teilweise in den digitalen Raum (Nimmrich & Meyer, 2022). Ein ähnlicher Trend ist bei der Weiterbildung von Mitarbeitenden in Unternehmen zu beobachten (Günther, 2021). Sogar die Verwaltungsprozesse in Ämtern und Behörden wurden nach und nach ins Internet verlagert. So konnten beispielsweise Studierende ihren BAföG-Antrag während der Pandemie erstmalig online stellen.

Auch nach der Pandemie setzen sich die Trends in Richtung Home-Office sowie fortschreitender Verbreitung digitaler Technologien in der Arbeitswelt fort. Bereits vor der Pandemie haben manche Erwerbstätige einen Großteil ihrer Arbeit von zu Hause aus erledigt. Einige Branchen und Betriebe haben allerdings die Vorteile dieser Arbeitsweise erst durch die Corona-Pandemie richtig wahrgenommen und in den Arbeitsalltag integriert. Nichtsdestotrotz gibt es natürlich zahlreiche

Branchen, in denen zentrale Arbeitsschritte nach wie vor jeden Tag von den Mitarbeitenden vor Ort ausgeführt werden müssen.

Die Digitalisierung beeinflusst dabei vor allem Berufe im höheren Qualifikationsbereich. Anhand der Corona-Zusatzbefragung im Rahmen der NEPS-Studie aus dem Frühjahr 2020 konnten wir erfassen, welche Berufs- und Bildungsgruppen digitale Technologien im ersten Lockdown häufiger als vor der Pandemie genutzt haben. Mehr als die Hälfte der Befragten mit Hochschulabschluss nutzte digitale Technologien zu Beginn der Pandemie stärker als davor. Wichtiger als der Bildungsgrad war jedoch das konkrete Tätigkeitsfeld der Befragten. In Berufen, in denen Tätigkeiten wie Schreiben, Lesen, Rechnen und IT-Kenntnisse eine wichtige Rolle spielen, nahm die Nutzung digitaler Technologien um 70 % zu. Bei manuellen Tätigkeiten mit körperlicher Anstrengung stieg die Nutzung dagegen nur um knapp 30 % (Kleinert et al., 2021).



In den letzten Jahren arbeiten immer mehr Teilnehmende der NEPS-Studie im Home-Office. Wie groß der Anteil ist, hängt aber stark vom Tätigkeitsfeld ab.



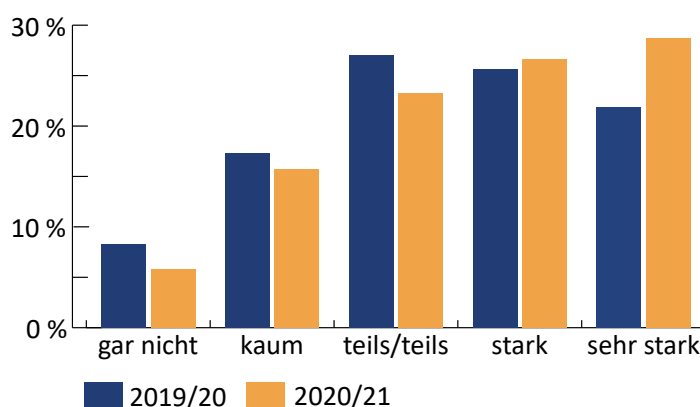
### Technologischer Wandel

## Digitale Technologien am Arbeitsplatz

Viele Erwachsene verbringen den Großteil ihrer Zeit am Arbeitsplatz. Daher interessieren wir uns im Rahmen der NEPS-Studie besonders dafür, wie stark ihr Arbeitsplatz durch Digitalisierung geprägt ist, welche vernetzten digitalen Technologien sie im Arbeitsalltag verwenden und welche Befürchtungen oder Hoffnungen sie mit dem technologischen Wandel verbinden. Beispiele für vernetzte digitale Technologien sind Online-Plattformen, E-Mails, Cloud-Dienste und künstliche Intelligenz.

Wir befragen Sie bereits seit einigen Jahren zur Digitalisierung Ihres Arbeitsplatzes und möchten Ihnen nun die bisherigen Ergebnisse vorstellen. Wir haben Sie z. B. danach gefragt, wie stark Ihre Tätigkeit durch die Verwendung vernetzter digitaler Technologien geprägt ist. In der Abbildung 2 sind Ihre Antworten aus den Jahren 2019/20 und 2020/21 grafisch dargestellt.

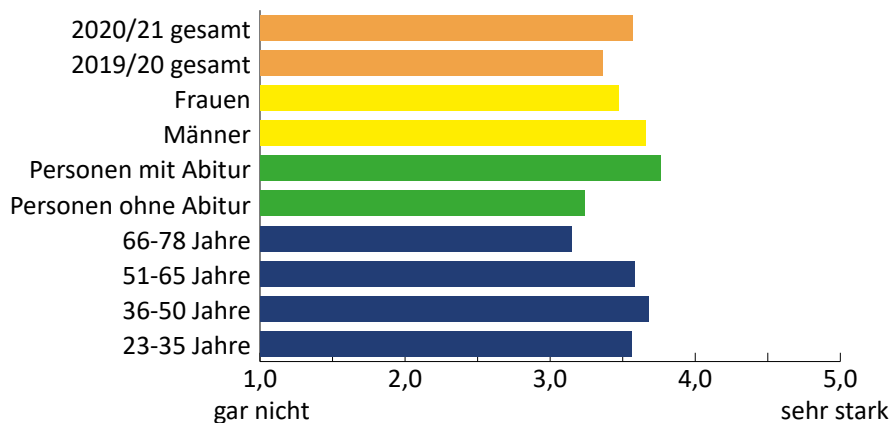
**Abbildung 2: Wie stark ist Ihre Tätigkeit durch die Verwendung vernetzter digitaler Technologien geprägt?**



Man erkennt, dass die Verwendung von vernetzten digitalen Technologien über die Jahre zugenommen hat. Während 2019/20 nur 22 % der Befragten angegeben hatten, dass ihr Arbeitsplatz „sehr stark“ von vernetzten digitalen Technologien geprägt sei, waren es 2020/21 bereits 29 %. Nur 8 % (2019/20) bzw. 6 % (2020/21) gaben an, dass ihre berufliche Tätigkeit gar nicht durch vernetzte digitale Technologien geprägt sei.

Allerdings sind die Arbeitsplätze verschiedener Personengruppen unterschiedlich stark durch vernetzte digitale Technologien beeinflusst. Abbildung 3 stellt die Antworten getrennt nach Geschlecht, Bildungsabschluss und Alter dar. Dabei handelt es sich um Mittelwerte: Wir haben z. B. die Antworten aller Frauen zusammengerechnet und einen Durchschnitt gebildet. Eine 1 bedeutet, dass die Tätigkeit nicht durch vernetzte digitale Technologien geprägt ist und eine 5 bedeutet, dass die Tätigkeit sehr stark durch vernetzte digitale Technologien geprägt ist.

**Abbildung 3: Wie stark ist Ihre Tätigkeit durch die Verwendung vernetzter digitaler Technologien geprägt?**



Aus der Abbildung geht deutlich hervor, dass das Alter der Erwerbstätigen eine wichtige Rolle spielt. Die beruflichen Tätigkeiten von Personen zwischen 36 und 50 Jahren sind am stärksten durch vernetzte digitale Technologien geprägt. Dies steht im Kontrast zur Gruppe der erwerbstätigen 66- bis 78-Jährigen, die im beruflichen Alltag durchschnittlich seltener mit vernetzten digitalen Technologien zu tun haben. Diese Altersgruppe ist jedoch größtenteils in Minijobs tätig (Trahms et al., 2023). Des Weiteren sind die Tätigkeiten von Männern vergleichsweise stärker durch vernetzte digitale Technologien geprägt als die Tätigkeiten von Frauen. Einen deutlichen Unterschied sieht man auch zwischen Personen mit und ohne Abitur. Personen ohne Abitur arbeiten eher in Berufen und Branchen, die nicht so stark von vernetzten digitalen Technologien geprägt sind. Die Digitalisierung betrifft also mittlerweile alle – aber nicht zwangsläufig gleich stark. Einige Branchen haben sich durch neue, digitale Technologien stärker verändert als andere. Für die erwerbstätige Bevölkerung hat dies verschiedene Auswirkungen in Bezug auf ihre Chancen, eine (neue) Arbeitsstelle zu finden.



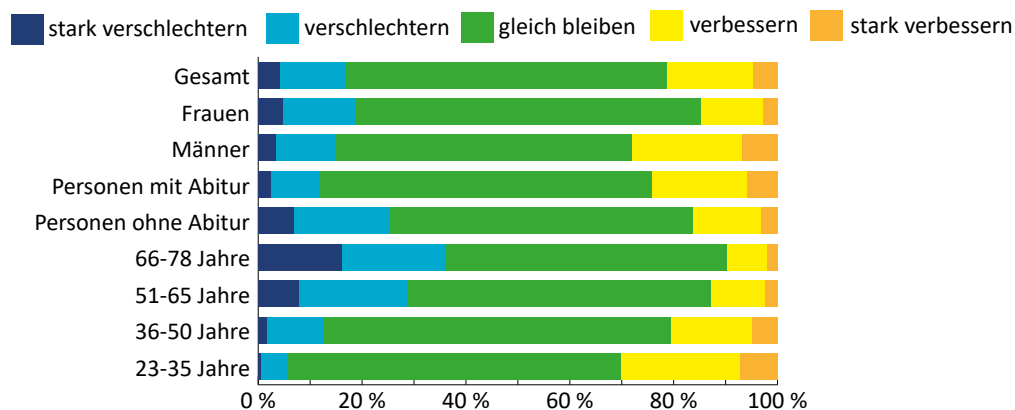
*IT-Kenntnisse*

## Arbeitsmarktchancen

Die Digitalisierung verändert den Arbeitsmarkt: Es werden sowohl Arbeitsplätze eingespart als auch neue geschaffen. Es findet eine Verschiebung zugunsten höher qualifizierter Arbeitskräfte statt – besonders im Dienstleistungsbereich. IT-Kenntnisse werden allerdings in jedem Beruf wichtiger (Arntz et al., 2016).

Im Rahmen der NEPS-Studie haben wir Sie gefragt, ob sich Ihre Chancen, in einem durch die Digitalisierung veränderten Arbeitsmarkt eine neue Arbeit zu finden, verschlechtern, gleich bleiben oder verbessern.

**Abbildung 4: Würden sich Ihre Chancen, in einem durch Digitalisierung veränderten Arbeitsmarkt eine neue Arbeit zu finden, ...**



Die meisten Befragten schätzten ihre Arbeitsmarktchancen als gleichbleibend ein – das sieht man am grünen Balken in der Abbildung 4, der über alle Gruppen hinweg am längsten ist. Dennoch gab es Unterschiede zwischen Personengruppen. Beispielsweise gingen Personen mit Abitur oder einem höheren Bildungsabschluss eher davon aus, dass sich ihre Arbeitsmarktchancen durch die Digitalisierung zum Positiven verändern werden. Etwa 25 % der Personen mit Abitur oder höherem Abschluss hofften auf verbesserte oder sogar stark verbesserte Arbeitsmarktchancen, wohingegen dies bei Personen ohne Abitur nur etwa 15 % erwarteten. Die gleichen positiveren Erwartungen hatten jüngere Befragte im Vergleich zu Älteren sowie Männer im Vergleich zu Frauen.

Die unterschiedliche Einschätzung der Arbeitsmarktchancen von Männern und Frauen in einer digitalisierten Welt hängt vermutlich damit zusammen, dass in männerdominierten Fertigungsberufen ein besonders hohes Potenzial zur Digitalisierung besteht. Frauendominierte Berufe liegen eher im sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Bereich, wo weniger Prozesse durch technische Lösungen umgestaltet bzw. optimiert werden können (Leitner & Dibiasi, 2015; Dengler & Matthes, 2021).



Manche Personengruppen profitieren ganz besonders von der Digitalisierung. Insbesondere jüngere Teilnehmende und solche mit höherem Bildungsabschluss sehen durch die Digitalisierung bessere Chancen für sich auf dem Arbeitsmarkt.



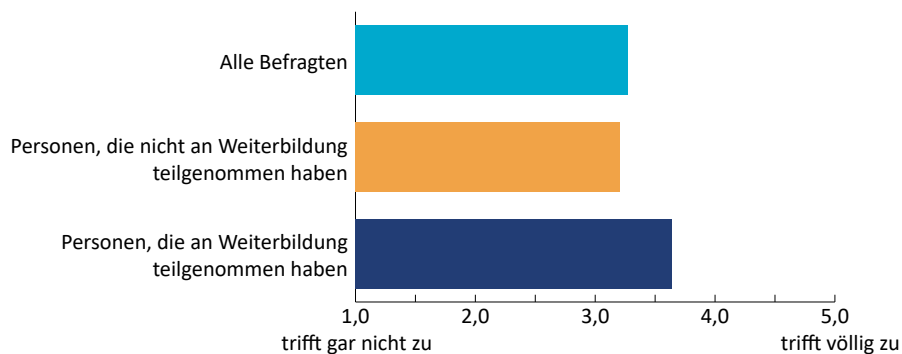
### Weiterbildungsbedarf

## Viele Menschen bilden sich weiter, um mit der Digitalisierung Schritt zu halten

Mit der Digitalisierung gehen neue Aufgaben und Anforderungen einher, sodass die eigenen Kenntnisse bezüglich digitaler Technologien auf den aktuellsten Stand gebracht werden müssen. Dafür können spezielle Kurse oder Lehrgänge besucht werden. Aber es gibt auch noch andere Wege, um sich fortzubilden.

Wir haben Sie gefragt, inwiefern das Arbeiten mit vernetzten digitalen Technologien eine Weiterentwicklung Ihrer Fähigkeiten im beruflichen Kontext erfordert. Die Antworten sehen Sie in der folgenden Abbildung 5. Dabei handelt es sich um Mittelwerte: Wir haben die Antworten aller Befragten zusammengezählt und einen Durchschnitt gebildet. Eine 1 bedeutet „trifft gar nicht zu“ und eine 5 bedeutet „trifft völlig zu“.

**Abbildung 5: Bei meiner Tätigkeit erfordern vernetzte digitale Technologien eine stetige Weiterentwicklung meiner Fähigkeiten.**



Der hellblaue Balken zeigt die Antworten aller Teilnehmenden, die von Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 an der NEPS-Studie teilgenommen haben. Der orange-farbene Balken zeigt die Antworten der Personen, die an keinem Kurs oder Lehrgang teilgenommen haben und der dunkelblaue Balken stellt die Antworten derjenigen dar, die sich in Kursen oder Lehrgängen weitergebildet haben. Auf sie trifft die Aussage, dass vernetzte digitale Technologien eine ständige Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten erfordern, durchschnittlich eher zu als auf Personen, die nicht an Weiterbildung teilgenommen haben. Die belegten Kurse

beschäftigten sich allerdings nicht zwangsläufig mit dem Thema Digitalisierung, sondern teilweise auch mit anderen Inhalten (z. B. Sprachkenntnissen).



Die meisten NEPS-Teilnehmenden schätzen, dass es durch die Digitalisierung noch stärker notwendig ist als früher, die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.



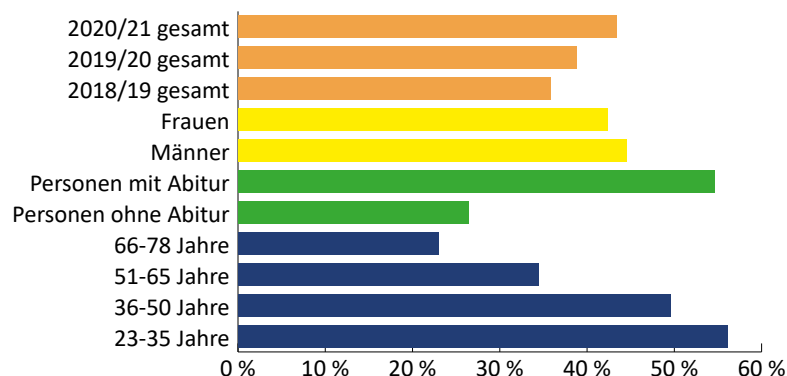
### Lernen im Internet

## Digitale Lernangebote werden häufiger in Anspruch genommen

Kurse und Lehrgänge sind einer von vielen Wegen, um sich weiterzubilden und neue Dinge zu lernen. Sie können z. B. ganz klassisch an einer Volkshochschule absolviert werden. Viele Betriebe bieten auch interne Fortbildungen an – oder man nimmt die Sache selbst in die Hand und besucht einen passenden Kurs bei einem privaten Anbieter. Eine weitere Möglichkeit stellen digitale Lernangebote im Internet oder über Apps dar.

Solche internetbasierten Angebote wurden in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut und sind aus der heutigen Weiterbildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Dieser Trend kann an den orangefarbenen Balken in der folgenden Abbildung 6 abgelesen werden. Die Grafik vergleicht die Teilnahme an Online-Lernangeboten zwischen 2018 und 2021 sowie in 2020/21 zusätzlich zwischen unterschiedlichen Personengruppen.

Abbildung 6: Teilnahme an Lernangeboten im Internet oder über Apps



Die Teilnahme an Angeboten zur Weiterbildung über das Internet (z. B. durch Podcasts, YouTube-Videos oder Lern-Apps) hat in den letzten Jahren von 36 % in 2018/19 bis hin zu 43 % in 2020/21 stetig zugenommen. Allerdings unterscheiden sich die Teilnahmequoten deutlich zwischen Personengruppen. So nehmen Jüngere fast doppelt so oft an Online-Weiterbildungen teil wie Ältere. Dasselbe gilt für Personen mit Abitur oder Hochschulabschluss im Vergleich zu Personen ohne Abitur. Dagegen unterscheiden sich Männer und Frauen kaum in ihrer Teilnahme an Online-Weiterbildung.

## Fazit

Die Digitalisierung unseres privaten Lebens sowie unserer Arbeitswelt hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Das zeigen auch die Daten der NEPS-Studie. Die Arbeitsplätze der NEPS-Teilnehmenden waren 2020/21 deutlich stärker durch digitale Technologien geprägt als noch 2019/20. Die Hälfte der NEPS-Teilnehmenden arbeitet zumindest ab und zu von zu Hause aus, was viele Vorteile aber auch den ein oder anderen Nachteil mit sich bringt. Auch Weiterbildung findet heute vermehrt online statt. Das sieht man daran, dass seit 2018/19 immer mehr NEPS-Befragte Apps, YouTube oder Podcasts nutzen, um sich weiterzubilden. Allerdings sind verschiedene Personengruppen unterschiedlich stark von Digitalisierung am Arbeitsplatz betroffen.

Die Verwendung von internetbasierten, digitalen Technologien ist ein sehr aktuelles Thema, das in den kommenden Jahren vermutlich noch mehr Raum im gesellschaftlichen Zusammenleben, im Privatleben und auf dem Arbeitsmarkt einnehmen wird. Darum möchten wir Sie auch zukünftig zum Thema Digitalisierung befragen und freuen uns auf Ihre Unterstützung. **Schon jetzt herzlichen Dank dafür!**



Nun haben Sie einen detaillierten Einblick in das Thema Digitalisierung bekommen. Die Auswertungen wurden auf Basis der Daten der NEPS-Studien „Schule, Ausbildung und Beruf“ sowie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ bzw. „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ erstellt. Wir begleiten viele weitere Personen unterschiedlichsten Alters in mittlerweile sechs weiteren NEPS-Studien auf ihrem Bildungs- und Lebensweg. Auf unserer Webseite halten wir Sie mit aktuellen Ergebnissen aus der NEPS-Studie auf dem Laufenden. Besuchen Sie uns einfach unter [www.neps-studie.de/Ergebnisse](http://www.neps-studie.de/Ergebnisse).

## Literatur

### Lust, weiterzulesen? Quellen, die in dieser Broschüre verwendet wurden, finden Sie hier:

- Arntz, M., Gregory, T., Lehmer, F., Matthes, B., & Zierahn, U. (2016). Arbeitswelt 4.0 – Stand der Digitalisierung in Deutschland: Dienstleister haben die Nase vorn. *IAB-Kurzbericht, No. 22/2016*, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg.
- Dengler, K., & Matthes, B. (2021). Folgen des technologischen Wandels für den Arbeitsmarkt: Auch komplexere Tätigkeiten könnten zunehmend automatisiert werden. *IAB-Kurzbericht, No. 13/2021*, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg.
- Frodermann, C., Grunau, P., Haas, G.-C., & Müller, D. (2021). Homeoffice in Zeiten von Corona: Nutzung, Hindernisse und Zukunftswünsche. *IAB-Kurzbericht, No. 05/2021*, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg.
- Günther, C. (2021). *Weiterbildung nach Corona. So geht's weiter für Unternehmen*. [Am 20.03.23 verfügbar unter: <https://www.blink.it/blog/weiterbildung-nach-corona-studie>]
- Hekmati, J. (2021). *Wie Corona die Digitalisierung beschleunigt*. zdf heute. [Am 20.03.23 verfügbar unter: <https://www.zdf.de/nachrichten/briefing/good-news-corona-digitalisierung-zdf-heute-update-100.html>]
- Hipp, L., & Krzywdzinski, M. (2023). Remote work: New fields and challenges for labor activism. *Work and Occupations, 50*(3), 445–451. <https://doi.org/10.1177/07308884231163135>
- Kleinert, C., Bächmann, A.-C., Schulz, B., Vicari, B., & Ehlert, M. (2021). Für wen brachte Corona einen Digitalisierungsschub? Veränderungen in der Nutzung digitaler Technologien während der COVID-19-Pandemie. *NEPS Corona & Bildung No. 6*. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/NEPS:Bericht:Corona:06:1.0>
- Leitner, A., & Dibiasi, A. (2015). Frauenberufe - Männerberufe. Ursachen und Wirkungen der beruflichen Segregation in Österreich und Wien. In: MA57 Frauenabteilung der Stadt Wien, (ed.) *Trotz Arbeit arm. Frauen und Segregation am Arbeitsmarkt. Frauen.Wissen.Wien (2)*. Wien: MA57 - Frauenabteilung der Stadt Wien., 41-99.
- Maas, A. (2022). *Wie digital sind Arztpraxen in Deutschland?* Bundesdruckerei GmbH. [Am 20.03.23 verfügbar unter: <https://www.bundesdruckerei.de/de/innovation-hub/wie-digital-sind-praxen-von-aerzten-und-psychotherapeuten>]
- Nimmrich, J., & Meyer, L. (2022). *Corona und die neue Lernwelt. Krisen als Reformtreiber des Schulsystems*. BpB [Am 20.03.23 verfügbar: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/345986/krisen-als-reformtreiber-des-schulsystems>]
- Trahms, A., Vicari, B., & Westermeier, C. (2023). Erwerbs- und Lebenslagen von Über-60-Jährigen: Mit Pandemiebeginn arbeiteten auch Ältere mehr im Homeoffice als davor. *IAB-Kurzbericht, No. 07/2023*, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg.

## Haben Sie noch Fragen?

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Aneta Malina

Postfach 240101

53154 Bonn

Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)

E-Mail: [NEPSErwachsene@infas.de](mailto:NEPSErwachsene@infas.de)

Falls Sie Ihre Kontaktdaten ändern oder eine Mitteilung senden möchten, können Sie das NEPS-Online-Portal nutzen unter:

[www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)

Anna Passmann

Wilhelmsplatz 3

96047 Bamberg

Telefon: 0951 863-3409

E-Mail: [neps-info@lifbi.de](mailto:neps-info@lifbi.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Autorinnen und Autoren: Anna Passmann, Shota Tanaka (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, LifBi), Teresa Friedrich (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB), Agnetha Orth, Alexander Dicks, Till Jacobi (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, WZB)

Verantwortlich: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)

Bildnachweise: S. 3: © [pexels.com](https://pexels.com)/Ekaterina Bolovtsova, S. 10: © [pexels.com](https://pexels.com)/Pavel Danilyuk, nicht nachgewiesene Bilder und Abbildungen: © LifBi

Ausgabe in 2023

Gedruckt auf Recyclingpapier

© Leibniz-Institut für Bildungsverläufe 2023